

TravelControl

V e r s i o n 7



Benutzerhandbuch

Impressum

© 2007 SYSTEMICS Elektronik GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen vorbehalten. Alle Angaben zum Handbuch erfolgen ohne Gewähr.

Dieses Handbuch darf ohne unsere vorherige schriftliche Genehmigung, auch auszugsweise, nicht reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Ausnahme davon ist der Ausdruck des Handbuches im Zusammenhang mit der Verwendung des Programms.

SYSTEMICS Elektronik GmbH
Münchner Straße 11
D-85540 Haar

<http://www.systemics.de>

Hergestellt in Deutschland

Stand: 01. August 2007

Bitte beachten Sie:

Der Hersteller haftet nicht für den Verlust von Daten (Vorsatz und Fahrlässigkeit ausgenommen). Lesen Sie deshalb dieses Benutzerhandbuch aufmerksam durch und beachten Sie stets die Hinweise bei der Benutzung des Systems.

Durch defekte Hardware oder Systemfehler kann es zu Datenverlust kommen. Damit Sie in diesem Fall keine Fahrtdaten verlieren, sollten Sie diese regelmäßig aus dem Fahrzeuggerät auslesen sowie regelmäßige Sicherungen der Datenbank auf externen Datenträger durchführen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung und wichtige Hinweise	4
2	Leistungsmerkmale und Arbeitsweise	5
2.1	Das TravelControl-Fahrzeuggerät	5
3	Einrichten des Systems	6
3.1	Die TravelControl-Software	7
3.2	Einrichten der TravelControl-Datenbank	9
3.3	Bildschirmaufteilung	12
3.4	Datenschutz durch Kennwort	12
4	Fahrzeuggerät konfigurieren	14
4.1	Allgemeine Einstellungen	14
4.2	Fahrerzuordnung	15
5	Fahrt Daten verwalten	17
5.1	Fahrt Daten in die Datenbank übertragen	17
5.2	Fahrtziele zuordnen	17
5.3	Eingabe von Fahrtzielen und Fahrtzwecken	18
5.4	Größe des Zielbereiches anpassen	19
5.5	Fahrt Daten manuell bearbeiten	19
5.6	Automatische Arbeitswegerkennung	20
5.7	Fahrttyp Dienstreise in Privatreise ändern	21
5.8	Fahrt Daten-Auslesen wiederholen	21
5.9	Report erstellen	22
5.10	Datensicherung	22
5.11	Auslagern und Löschen alter Daten	23
6	Sonderfunktionen	25
6.1	Tachostand abgleichen	25
6.2	Chipkarte zur Fahreridentifikation erstellen	26
6.3	Fahrtkostenerfassung	26
6.4	Adressimport	28
6.5	Datenexport	29
6.6	Inhalt einer Chipkarte anzeigen	30
6.7	Fahrzeugwechsel	30
6.8	Datenaufzeichnung beenden	30
6.9	Softwareinstallation auf einem anderen PC	31
6.10	Fahrzeuggerät in den Auslieferungszustand zurücksetzen	31
6.11	Fahrzeuggerätezuordnung aus der Datenbank entfernen	31
6.12	Voreinstellungen für die automatische Zielzuordnung ändern	32
7	Kontrollsignale und Fehlermeldungen	33
8	Begriffserklärung	34
9	Steuerliche Anerkennung	35
10	Softwarelizenzvertrag	38

1 Einführung und wichtige Hinweise

Vielen Dank, dass Sie sich für TravelControl entschieden haben.

Die Bedienung von TravelControl ist sehr einfach und so konzipiert, dass Sie eventuelle Eingaben vor bzw. nach einer Fahrt vornehmen können.

Hinweis: Bitte bedienen Sie TravelControl niemals während der Fahrt.

Lesen Sie dieses Benutzerhandbuch aufmerksam durch und beachten Sie besonders die farbig hinterlegten Hinweiskfelder.

Hinweise zur Garantie

Die auf der Rückseite des Fahrzeuggerätes befindlichen Labels dürfen nicht beschädigt werden. Andernfalls verlieren Sie Ihren Garantieanspruch, da eine Öffnung des Gerätes nicht ausgeschlossen werden kann.

Bitte beachten Sie:

Der Hersteller haftet nicht für den Verlust von Daten (Vorsatz u. Fahrlässigkeit ausgenommen). Lesen Sie deshalb dieses Benutzerhandbuch aufmerksam durch und beachten Sie stets die Hinweise bei der Nutzung des Systems.

Systemvoraussetzungen

Für die Verwendung der TravelControl-Datenbanksoftware gelten folgende minimale Hard- und Softwarebedingungen:

- PC 1GHz, 256 MB, 2 GB Festplattenplatz (8 GB bei Europakarte)
- Bildschirm mit mindestens 800 x 600 Bildpunkten und HiColor
- ein freier USB-Anschluß, DVD-ROM Laufwerk, Drucker
- Microsoft® Windows 2000, XP

Für die Verwaltung einer größeren Anzahl an Fahrzeugen ist ein entsprechend besser ausgestatteter Rechner notwendig. Bitte befragen Sie dazu Ihren TravelControl-Händler.

So stecken Sie die Chipkarte richtig

- am PC-Kartenleser: Metallkontakt der Chipkarte nach oben
- am Fahrzeuggerät: Metallkontakt der Chipkarte nach unten

Die Chipkarte muss für den Kommunikationsvorgang bis zum Anschlag in das Fahrzeuggerät bzw. den PC-Kartenleser gesteckt werden. Warten Sie immer bis die Chipkartenkommunikation abgeschlossen ist. Wenn Sie die Chipkarte vorzeitig entnehmen, kann diese beschädigt werden.

Hinweise zur Benutzung von TravelControl

Am Anfang benötigt die TravelControl-Datenbank eine Lernphase. In dieser Zeit lernt das System Ihre häufigsten Fahrtziele kennen. Sie sollten das Fahrzeuggerät deshalb anfänglich alle 2 bis 3 Tage auslesen. Der Aufwand ist gering, und Sie können sich leichter an Ihre Fahrtziele erinnern. Mit jedem neuen Auslesen und dem Erweitern der Zieldatenbank wird auch Ihr Aufwand immer geringer, da Sie Ihre Daten lediglich in den PC einlesen. Die bekannten Ziele werden von TravelControl automatisch zugeordnet. Nur neue Ziele sind dann in der Datenbank noch zu ergänzen.

Hinweis: Lesen Sie die Daten regelmäßig aus. Je häufiger Sie die Daten auslesen, desto größer ist die Datensicherheit. Wir empfehlen das wöchentliche Auslesen.

Im Falle eines Datenverlustes muss die Datenlücke handschriftlich geschlossen werden. Eine lückenlose Führung des Fahrtenbuches ist die Grundvoraussetzung für die Anerkennung durch das Finanzamt.

2 Leistungsmerkmale und Arbeitsweise

TravelControl ist ein automatisches satellitengestütztes Fahrdatenerfassungssystem. Die Daten einer Fahrt (Fahrtyp dienstlich) bestehen aus Datum und Uhrzeit zu Fahrtbeginn und Fahrtende, den gefahrenen Kilometern, dem angefahrenen Fahrtziel und optional dem Fahrer. Im Fall einer Privatfahrt speichert TravelControl nur Datum und gefahrene Kilometer.

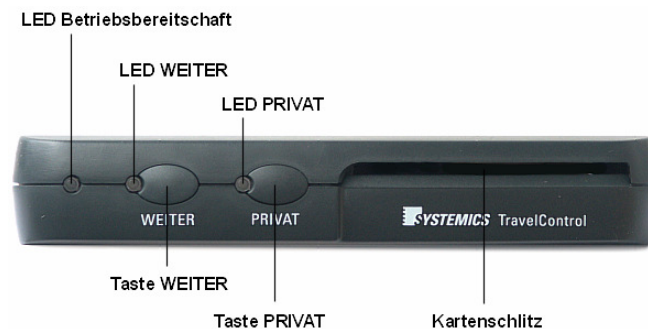
Die Fahrtdaten werden mit Hilfe einer Chipkarte in den PC übertragen. Auf der Basis einer kundenspezifischen Zieldatenbank erstellt die TravelControl-Software dann das Fahrtenbuch automatisch. Die maximale interne Speicherkapazität des Fahrzeuggerätes beträgt etwa 1.000 Fahrten - die Chipkarte speichert maximal etwa 250 Fahrten.

TravelControl verfügt über eine automatische Terminüberwachung und informiert Sie bei fälligen HU- und AU-Terminen sowie anstehenden Inspektionen für jedes Fahrzeug. Außerdem stehen Ihnen vielfältigste Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung, um TravelControl Ihren Bedürfnissen anzupassen.

2.1 Das TravelControl-Fahrzeuggerät

Das TravelControl-Fahrzeuggerät schaltet sich mit der Kfz-Zündung automatisch ein und wieder aus.

Das Gerät verfügt über einen eigenen internen Speicher. Deshalb muss die Chipkarte zum Aufzeichnen der Fahrtdaten während der Fahrt nicht im Gerät stecken. Die Chipkarte dient lediglich zur Datenübertragung zum PC sowie zur Fahreridentifikation.



Die linke zweifarbige LED „Betriebsbereitschaft“ dient der Kontrolle des GPS-Empfanges sowie zur Anzeige, ob eine Fahrt aufgezeichnet wird.

- **Blinken** (rot oder grün): - GPS-Empfang eingeschränkt oder fehlerhaft
- **Leuchten** (rot oder grün): - GPS-Empfang vorhanden
- **rotes Blinken oder Leuchten:** - es wird aktuell keine Fahrt aufgezeichnet
- **grünes Blinken oder Leuchten:** - es wird aktuell eine gültige Fahrt aufgezeichnet

Geht das Blinken (rot oder grün) in Dauerleuchten über, hat das Gerät ausreichenden GPS-Empfang. Wenn die Farbe der LED (blinkend oder leuchtend) von rot auf grün wechselt, wird ab sofort eine Fahrt aufgezeichnet. Die LED sollte während einer Fahrt normalerweise grün dauerleuchten.

Taste „Privat“: Der Tastendruck nach dem Einschalten der Zündung definiert eine Fahrt als Privatfahrt. Zur Kontrolle leuchtet die LED „Privat“. Ein erneuter Tastendruck definiert die Fahrt wieder als Dienstfahrt – die LED erlischt.

Taste „Weiter“: Der Tastendruck nach dem Einschalten der Zündung blendet den letzten Halt aus. Zur Kontrolle leuchtet die LED „Weiter“. Ein erneuter Tastendruck schaltet die Funktion wieder aus – der Halt wird aufgezeichnet.

Hinweis: Das gleichzeitige Drücken (ca. 3 s) der Tasten „Privat“ und „Weiter“ startet die Datenübertragung zwischen Fahrzeuggerät und gesteckter Chipkarte.

3 Einrichten des Systems

Hinweis: Das Fahrtenbuch zeichnet erst Daten auf, nachdem es initialisiert und in der TravelControl-Datenbank angemeldet wurde.

Kurzübersicht zur Einrichtung von TravelControl:

1. Chipkartenleser anschließen und Software installieren (📖 3.1.1)
2. TravelControl-Software starten (📖 3.1.3)
3. Fahrzeug in die Datenbank eintragen (📖 3.2.1)
4. Fahrtdatenaufzeichnung initialisieren (📖 3.2.2)
5. Anfangskilometerstand in die Datenbank eintragen (📖 3.2.3)
6. optional - Fahrzeuggerät konfigurieren (📖 4)
7. mit dem Fahrzeug Fahrten durchführen
8. Fahrtdaten in die Datenbank übertragen (📖 5.1)
9. Fahrziele zuordnen (📖 5.2)
10. Report erstellen (📖 5.9)

3.1 Die TravelControl-Software

3.1.1 Softwareinstallation

Beachten Sie, dass die digitale Karte Deutschland 2 GB Festplattenplatz benötigt. Wählen Sie deshalb als Installationsort ein Laufwerk mit genügend Speicherplatz.

1. Schließen Sie den Chipkartenleser an einem freien USB-Anschluß an
2. Legen Sie die Installations-DVD in das Laufwerk.
3. Die Installationsroutine startet automatisch.
4. Beginnt die Installation nicht automatisch, starten Sie auf der DVD die Datei *setup.exe* manuell.
5. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

3.1.2 Eingabe der Lizenznummer

Zum Freischalten der TravelControl Software ist die Eingabe der Fahrzeuggeräte-Seriennummer sowie der zugehörigen Lizenznummer erforderlich.

Dazu öffnet sich beim ersten Programmstart das Fenster zur Lizenznummerneingabe. Dieses Fenster erreichen Sie später wieder über das Menü *Verwaltungen/Lizenz/Anzeige der Lizenzdaten*.

1. Geben Sie die Seriennummer und die zugehörige Lizenznummer ein. Diese haben Sie von Ihrem Händler zusammen mit der Software erhalten.
2. Tragen Sie den Firmennamen ein.
3. Bestätigen Sie Ihre Eingaben anschließend mit „Weiter“.

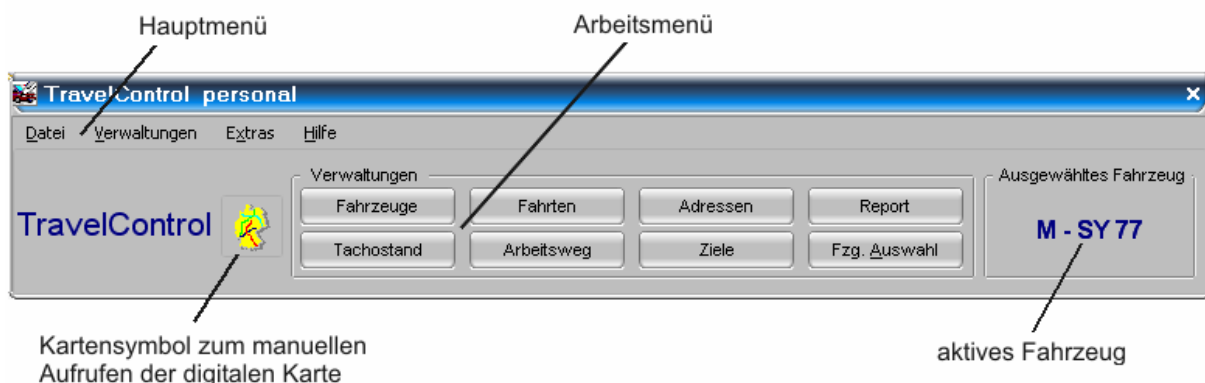
Hinweis: Die Software wird erst freigeschaltet, wenn das Fahrzeuggerät, dessen Seriennummer Sie in das Lizenzfenster eingegeben haben, in der Software angemeldet (initialisiert) wurde. (📖 3.2.2)

3.1.3 Start der TravelControl-Software

Die Installationsroutine trägt TravelControl in den Autostart ein. Damit wird das Programm bei jedem Rechnerneustart automatisch in den Hintergrund geladen (Symbol auf der Taskleiste).

Zum Anzeigen der Software klicken Sie einfach auf das TravelControl-Icon in der Taskleiste bzw. auf das TravelControl-Icon auf Ihrem Desktop.

Mit dem Start von TravelControl öffnet sich die Menüleiste, die das Hauptmenü, die Arbeitsmenüs, die Fahrzeugauswahl sowie die Schaltfläche zum Aufrufen der digitalen Karte enthält. Die Menüleiste ist jederzeit sichtbar. Von hier aus rufen Sie alle Arbeitsmenüs und Funktionen von TravelControl auf.



Die Größe und Anordnung der Arbeitsmenüs auf dem Bildschirm können Sie individuell anpassen. Die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Zum Aufrufen eines Arbeitsmenüs klicken Sie in der Menüleiste auf das betreffende Arbeitsmenü.

Hinweis: Zur Übernahme von Eingaben in Dialogfenstern klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“. Möchten Sie ein Dialogfenster schließen, ohne die getätigten Eingaben zu übernehmen, klicken Sie auf „Zurück“. Mit der Schaltfläche „Schließen“ werden Arbeitsmenüs geschlossen.

Im Hauptmenü stehen Ihnen folgende Menüs zur Verfügung: Datei, Verwaltungen, Extras, Hilfe

Menü Datei

☞ Einstellung Verortung:

- Festlegen der Einstellungen für die automatische Zielzuordnung

☞ Daten überprüfen:

- Anzeige der eingetragenen HU- und AU-Termine sowie der Inspektionsintervalle bei Fälligkeit
- Überprüfung der Fahrtdaten auf Lücken
- Anzeige des Datums der letzten eingelesenen Fahrt für jedes Fahrzeug

☞ Sicherheitskopie der Datenbank anlegen:

- Anlegen einer Kopie der Datenbank zu Sicherungszwecken

☞ Datenbank durch Sicherheitskopie ersetzen:

- Ersetzen der Datenbank durch die Sicherheitskopie

☞ Verbergen:

- Verkleinert das Programm (über das Symbol rechts in der Taskleiste kann es wieder geöffnet werden)

☞ Beenden:

- Beendet das Programm

Menü Verwaltungen

☞ Fahrzeuge:

- Anlegen und Ändern von Fahrzeugdaten

☞ Fahrten:

- Bearbeiten der Fahrten und Zuordnen der Fahrtziele

☞ Ziele:

- Bearbeiten der Zieldaten

☞ Tachostand:

- Abgleichen der Tachostände zwischen PC und Fahrzeug

☞ Fahrer:

- Eintragen von Fahrern sowie zum Definieren und Bearbeiten von Arbeitswegen

☞ Zielegruppen:

- Einfügen, Bearbeiten und Löschen von Zielgruppen

☞ Kostenübersicht:

- Aufrufen der Übersicht über alle eingegebenen Kosten

☞ Adressen:

- Aufrufen der Übersicht über alle eingegebenen Kosten

☞ Daten auslagern:

- Aufrufen der Übersicht über alle eingegebenen Kosten

➔ Lizenz / Anzeige der Lizenzdaten:

- Anzeigen der Lizenzinformationen

➔ Lizenz / Eingabe der Lizenzdaten:

- Öffnen des Fensters zum Eingeben der Lizenzdaten

➔ Lizenz / Löschen der Lizenzdaten:

- Löschen der Lizenz und damit der Benutzungsrechte

➔ Service / Fahrtdatenspeicher entfernen:

- Entfernen des initialisierten Fahrtdatenspeichers aus der Datenbank

➔ Kennworteingabe:

- Schützen des Programms und der Fahrtdaten mit einem Kennwort

Menü Extras

➔ Fenster „Zielart auswählen“ immer anzeigen:

- Ab- bzw. Zuschalten der Anzeige „Zielart auswählen“ bei der Definition neuer Ziele (wenn bereits alle Firmenstandort und Fahreradressen eingegeben wurden)

➔ Warnung bei der Umwandlung Dienstoffahrt in Privatfahrt:

- Ab- bzw. Zuschalten des Warnhinweises bei der Umwandlung einer Dienst- in eine Privatfahrt

➔ Optionen / Standardanordnung aller Fenster:

- Zurücksetzen der Fenstergrößen und Positionen auf die Standardeinstellungen

3.2 Einrichten der TravelControl-Datenbank

3.2.1 Eintragen der Fahrzeugstammdaten in die TravelControl-Datenbank

1. Wählen Sie das Arbeitsmenü „Fahrzeuge“.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neues Fahrzeug anlegen“.
3. Geben Sie unter „Stammdaten“ die entsprechenden Daten in die Eingabefelder ein.
4. Tragen Sie die nächsten HU- und AU-Termine und den km-Stand der nächsten Inspektion ein, dann wird TravelControl Sie bei Fälligkeit informieren.
5. In das Feld „Feste Fahrzeugkosten monatlich“ tragen Sie die jeden Monat anfallenden Kosten, wie z.B. Versicherung, KFZ-Steuer, Leasingrate, Abschreibung, ein. Dieser Wert wird benötigt, damit der reale Privatanteil aus allen Fahrzeugkosten ermittelt werden kann.
6. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit „Weiter“. Mit „Zurück“ verlassen Sie das Dialogfenster ohne die Eingaben zu übernehmen.

Hinweis: Die Auswahl unter „Art des Fahrtenbuches“ wird automatisch eingestellt. Nehmen Sie hier keine Änderungen vor. Die manuelle Auswahl der Fahrtenbuchart ist nur für Servicezwecke vorgesehen.

The screenshot shows a software window titled "Fahrzeugdaten bearbeiten" with a close button (X). It has three tabs: "1 Stammdaten", "2 Einstellungen", and "3 Fahrerzuordnung". The "Stammdaten" tab is active and contains the following fields:

- Kennzeichen: M - SY 77
- Fahrzeug Nr.: 1
- Hersteller: Audi
- HU Termin: 15.07.2009
- Typ: A6
- AU Termin: 15.07.2009
- Farbe: schwarz
- Inspektion (Km): 30000
- Bemerkung: (empty text box)
- Feste Fahrzeugkosten monatlich: 0
- Art des Fahrtenbuches: TC1 TC2

At the bottom of the window are two buttons: "Zurück" and "Weiter".

3.2.2 Fahrtdatenaufzeichnung initialisieren

Dieser Vorgang ist in der Regel nur einmal bei der Inbetriebnahme des Fahrzeuggerätes erforderlich.

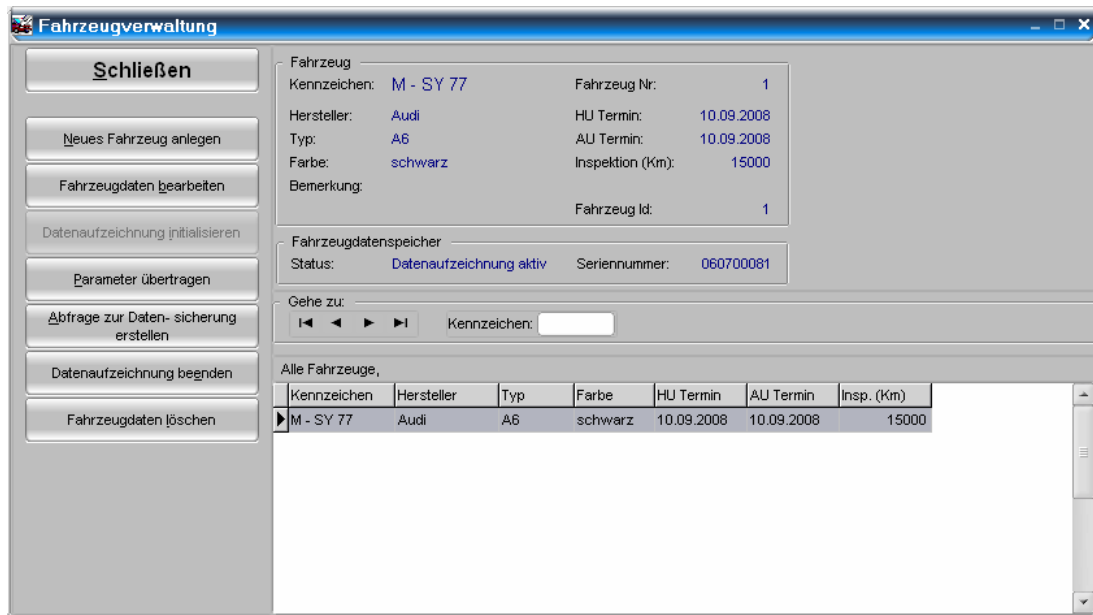
Hinweis: Ein Fahrzeuggerät, welches nicht initialisiert ist, zeichnet **keine** Fahrtdaten auf. Fahrtdaten werden erst aufgezeichnet, nachdem das Fahrzeuggerät initialisiert ist.

Führen Sie folgende Schritte nach der Eingabe der Fahrzeugstammdaten durch:

1. Stecken Sie die Chipkarte in den Kartenleser am PC.
2. Gehen Sie ins Arbeitsmenü „Fahrzeuge“ und wählen das Fahrzeug aus.
3. Klicken Sie auf die Funktion „Fahrtdatenaufzeichnung initialisieren“. Die Initialisierungsdaten werden auf die Chipkarte übertragen.
2. Entnehmen Sie die Chipkarte erst, nachdem das Fenster „Die Chipkarte wird bearbeitet. Bitte warten!“ geschlossen ist (die Chipkarte könnte sonst beschädigt werden).
3. Gehen Sie mit der Chipkarte zum Fahrzeug.
4. Schalten Sie die Zündung kurz ein, bis das Fahrzeuggerät einen Signalton abgibt. Die drei Leuchtdioden signalisieren durch gleichzeitiges Blinken, dass das Gerät noch nicht initialisiert ist.
5. Drücken Sie die Taste „Weiter“. Das Blinken der Leuchtdioden verlischt.
6. Stecken Sie jetzt die Chipkarte (mit den goldenen Kontakten nach unten) in den Kartenschlitz bis diese einrastet. Drücken Sie beide Bedientasten „Privat“ und „Weiter“ gleichzeitig für ca. 3s. Das wechselseitige Blinken der Leuchtdioden „Privat“ und „Weiter“ zeigt den Datenaustausch zwischen Fahrzeuggerät und Chipkarte an. Während des Datenaustausches muss die Chipkarte unbedingt im Fahrzeuggerät verbleiben. Vorzeitiges Herausziehen kann die Chipkarte beschädigen.
7. Nach Beendigung des Datenaustausches entnehmen Sie die Chipkarte.
8. Notieren Sie sich den Fahrzeugtachostand, damit Sie ihn in die Datenbank eintragen können.
9. Zur Kontrolle schalten Sie die Zündung aus und wieder ein. Wenn die Initialisierung erfolgreich war, blinkt bzw. leuchtet nur noch die linke Leuchtdiode.
10. Abschließend stecken Sie die Chipkarte wieder in den Chipkartenleser am PC. Im automatisch erscheinenden Fenster „Chipkarte“ betätigen Sie die Funktion „Daten von der Chipkarte übernehmen“.

Zur Kontrolle im Arbeitsmenü „Fahrzeuge“ (das richtige Fahrzeug muss ausgewählt sein):

- Die Funktion „Fahrtdatenaufzeichnung initialisieren“ ist jetzt grau (inaktiv) dargestellt.



3.2.3 Anfangskilometerstand in die Datenbank eintragen

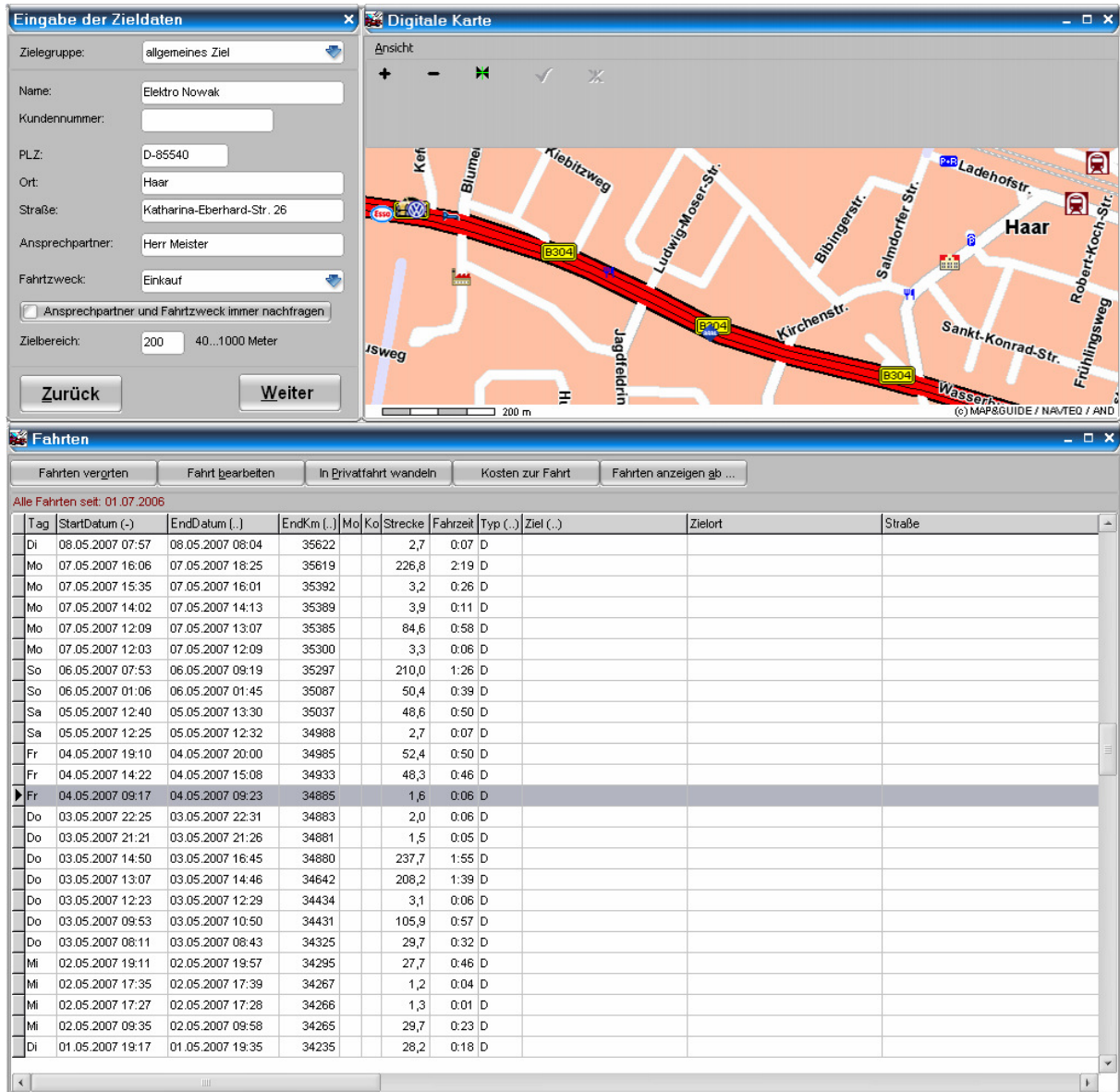
1. Prüfen Sie, ob das richtige Fahrzeug ausgewählt ist.
2. Klicken Sie im Arbeitsmenü „Tachostand“ auf die Funktion „Tachostand der letzten Fahrt eintragen“.
3. Geben Sie den „Fahrzeughachostand“ ein. In das Feld „Nicht aufgezeichnete Strecke vor dem Tachostand“ tragen Sie nichts ein.
4. Übernehmen Sie die Eingabe mit „Weiter“ bzw. verwerfen Sie diese mit „Zurück“.

Hinweis: Wenn Sie den Tachostand nicht eingeben, kann TravelControl den km-Stand nicht berechnen. Die nachträgliche Eingabe des Tachostandes ist aber möglich.

3.3 Bildschirmaufteilung

Die Fenster lassen sich in der Größe und in der Position an Ihre Bedürfnisse und an die verwendete Monitoraufösung anpassen. Das ist im Besonderen sinnvoll bei der Zielzuordnung mit der Funktion „Fahrten verorten“ wie unter 5.2 beschrieben. Die Einstellungen werden beim Verlassen des jeweiligen Fensters gespeichert. Gehen Sie dazu mit der Maus auf eine Kante bzw. Ecke des Fensters, klicken und ziehen mit der Maus das Fenster in die entsprechende Größe.

Eine mögliche Fensteraufteilung könnte wie folgt aussehen:



3.4 Datenschutz durch Kennwort

3.4.1 Kennwort einrichten

Sie können die TravelControl-Datenbank mit einem Kennwort vor dem Zugriff durch Unbefugte schützen.

1. Klicken Sie im Menü „Verwaltungen“ auf die Funktion „Kennworteingabe“.
2. Geben Sie in das obere Eingabefeld ein Kennwort ein, das aus maximal 32 alphanumerischen Zeichen bestehen darf.
3. Bestätigen Sie das Kennwort durch wiederholte Eingabe im unteren Feld.
4. Übernehmen Sie das Kennwort mit „Weiter“

Hinweis: Das Programm unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung. Deshalb geben Sie das Kennwort bitte immer genau so ein, wie Sie es vorgegeben haben. Notieren Sie Ihr Kennwort und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen sollten, haben Sie keinen Zugriff mehr auf Ihre Fahrtdaten.

3.4.2 Kennwort ändern

1. Klicken Sie im Menü „Verwaltungen“ auf die Funktion „Kennworteingabe“.
2. Geben Sie in das obere Eingabefeld ein neues Kennwort ein, das aus maximal 32 alphanumerischen Zeichen bestehen darf.
3. Bestätigen Sie das neue Kennwort durch wiederholte Eingabe im unteren Feld.
4. Übernehmen Sie das neue Kennwort mit „Weiter“

3.4.3 Kennwort löschen

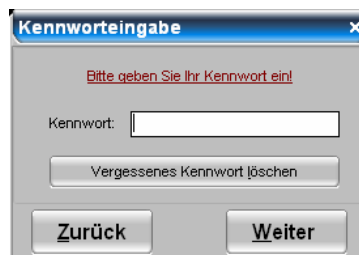
1. Klicken Sie im Menü „Verwaltungen“ auf die Funktion „Kennworteingabe“.
2. Lassen Sie beide Eingabefelder leer.
3. Mit einem Klick auf „Weiter“ ist TravelControl wieder ohne Kennwort zugänglich.

3.4.4 Vergessenes Kennwort löschen

Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben, müssen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung setzen, um die Datenbank wieder freischalten zu können.

Zum Löschen des Kennwortes gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.
2. Im Dialogfenster für die Eingabe des Kennwortes klicken Sie auf die Schaltfläche „Vergessenes Kennwort löschen“.
3. Im folgenden Dialogfenster geben Sie die beiden von Ihrem Händler erhaltenen Nummern ein.
4. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.



Hinweis: Wenn Sie das vergessene Kennwort gelöscht haben, ist Ihre Datenbank wieder frei zugänglich. Definieren Sie deshalb ein neues Kennwort, wenn Sie TravelControl wieder schützen möchten.

4 Fahrzeuggerät konfigurieren

Wenn Sie Änderungen in den Einstellungen oder der Fahrerzuordnung für ein Fahrzeuggerät vorgenommen haben, müssen Sie die neuen Parameter zum Fahrzeuggerät übertragen.

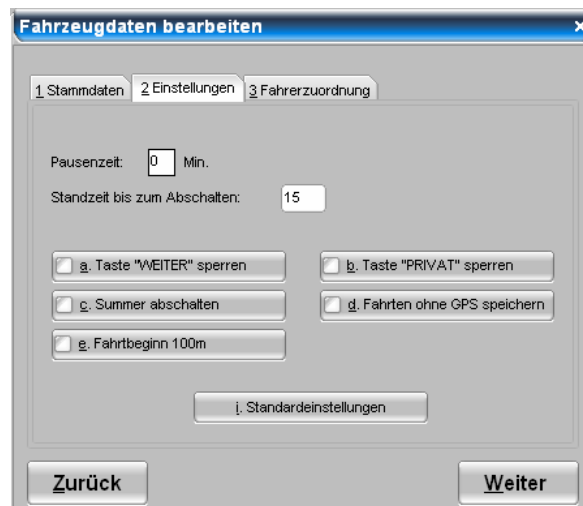
Übertragen der Parameter zum Fahrzeuggerät:

1. Stecken Sie die Chipkarte in den Chipkartenleser.
2. Markieren Sie im Menü „*Fahrzeugverwaltung*“ das Fahrzeug mit einem Mausklick.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „*Fahrtenbuchparameter übertragen*“.
4. Lesen Sie die Chipkarte im Fahrzeuggerät ein.


Hinweis: Die Funktion „*Fahrtenbuchparameter übertragen*“ ist grau hinterlegt, wenn das ausgewählte Fahrzeug noch nicht in der Datenbank angemeldet (initialisiert) ist. (📖 3.2.2)


4.1 Allgemeine Einstellungen

1. Öffnen Sie das Arbeitsmenü „*Fahrzeuge*“.
2. Markieren Sie das entsprechende Fahrzeug durch einen Klick mit der linken Maustaste.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „*Fahrzeugdaten bearbeiten*“.
4. Geben Sie unter „*Einstellungen*“ die gewünschte Konfiguration ein oder übernehmen Sie durch Anklicken der Funktion „*Standardeinstellungen*“ die Standardkonfiguration.
5. Speichern Sie Ihre Eingaben abschließend mit „*Weiter*“ bzw. verwerfen Sie Ihre Eingaben mit „*Zurück*“.



Hinweise für die richtige Auswahl der Einstellungen:

 **Pausenzeit** (0 – 15 Minuten)
Zwischenhalte, die kürzer sind, werden nicht aufgezeichnet.

 **Standzeit bis zum Abschalten** (15 – 255 Minuten)
Dieser Wert bestimmt die Zeit bis zum automatischen Abschalten des Gerätes nach Fahrtende (Zündungsaus). In dieser Zeit können Sie z.B. Fahrten auslesen.

Taste „Weiter“ sperren
Wenn diese Option aktiviert ist, wird im Fahrzeuggerät die Taste „Weiter“ gesperrt. Es ist dann nicht mehr möglich, Zwischenhalte auszublenden.

Taste „Privat“ sperren
Wenn diese Option aktiviert ist, wird im Fahrzeuggerät die Taste „Privat“ gesperrt. Fahrten können nicht mehr im Fahrzeug als Privatfahrten definiert werden und müssen gegebenenfalls nachträglich am PC in Privatfahrten umgewandelt werden.

Summer abschalten

Wenn diese Option aktiviert ist, wird der im Fahrzeuggerät integrierte Summer stummgeschaltet.


Fahrten ohne GPS speichern

Wenn diese Option aktiviert ist, werden auch Fahrten mit gestörtem GPS-Empfang mit Datum und Uhrzeit jedoch ohne Fahrtziel-Koordinaten und ohne zurückgelegter Wegstrecke abgespeichert. Eine Fahrt mit gestörtem GPS-Empfang muss länger als 5 Minuten dauern, andernfalls wird sie nicht als Fahrt erkannt.

Fahrtbeginn 100m

Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Entfernung (Luftlinie), die zurückgelegt werden muss, damit eine Fahrt als Fahrt erkannt wird, von 300m auf 100m Luftlinie verkürzt. Diese Option aktivieren Sie, wenn Sie häufig kurze Strecken (< 300m Luftlinie) zurücklegen. Andernfalls bringt diese Option keine Vorteile. Wenn Probleme auftreten (es entstehen Fahrten, die nicht durchgeführt wurden), müssen Sie diese Option wieder deaktivieren.

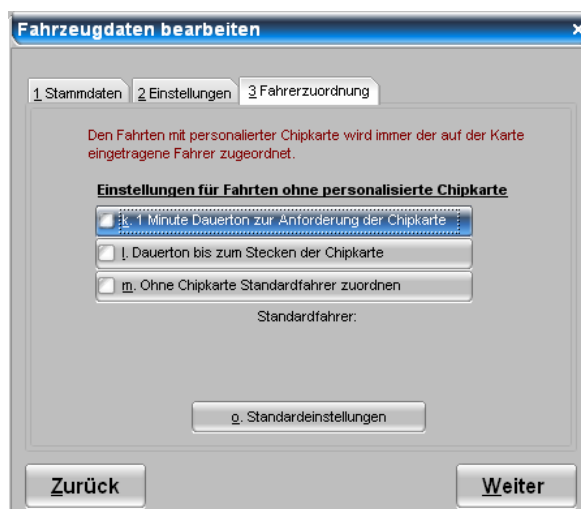
4.2 Fahrerzuordnung

Wenn ein Fahrzeug von mehreren Fahrern benutzt wird, kann zu jeder Fahrt der zugehörige Fahrer erfasst und gespeichert werden. Im Fahrzeuggerät muss dann bei jeder Fahrt eine Fahrerchipkarte (personalisierte Chipkarte) gesteckt werden. Wie die personalisierte Chipkarte zu erstellen ist lesen Sie bitte in  6.2.

Wird das Fahrzeug nur von einem Fahrer benutzt und eher selten von anderen Fahrern, kann ein Standardfahrer definiert werden, der dann jeder Fahrt zugeordnet wird. Bei der Benutzung des Fahrzeugs durch einen anderen Fahrer steckt dieser zu Fahrtbeginn seine personalisierte Chipkarte in das Fahrzeuggerät und wird dadurch der entsprechenden Fahrt zugeordnet.

Wenn Sie keine Fahreridentifikation benötigen, brauchen Sie in der Fahrerzuordnung keine Einstellungen vorzunehmen. Eine fahrerbezogene Auswertung im Report und auch die automatische Arbeitswegerkennung ist dann jedoch nicht möglich.

1. Wählen Sie das Arbeitsmenü „Fahrzeuge“.
2. Markieren Sie das entsprechende Fahrzeug durch einen Klick mit der linken Maustaste.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Fahrzeugdaten bearbeiten“.
4. Öffnen Sie das Dialogfenster „Fahrerzuordnung“.



5. Wählen Sie im Dialogfenster die gewünschte Option oder übernehmen Sie durch Anklicken der Funktion „*Standardeinstellungen*“ die Standardkonfiguration, die alle Optionen abwählt.
6. Speichern Sie Ihre Eingaben abschließend mit „*Weiter*“ bzw. verwerfen Sie Ihre Eingaben mit „*Zurück*“.

Hinweise für die richtige Auswahl der Einstellungen:

1 Minute Dauerton zur Anforderung der Chipkarte

Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Fahrer beim Einschalten der Zündung daran erinnert, die Chipkarte zur Fahreridentifikation in das TravelControl-Fahrzeuggerät zu stecken. Dazu ertönt bis zum Stecken der Chipkarte ein Dauerton von maximal 1 Minute.

Dauerton bis zum Stecken der Chipkarte

Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Fahrer beim Einschalten der Zündung daran erinnert, die Chipkarte zur Fahreridentifikation in das TravelControl-Fahrzeuggerät zu stecken. Dazu ertönt ein Dauerton bis die Chipkarte gesteckt wird.

Ohne Chipkarte Standardfahrer zuordnen

Wenn diese Option aktiviert ist, wird den Fahrten, bei denen die Chipkarte nicht gesteckt wird, der Standardfahrer zugeordnet. Klicken Sie auf „*Standardfahrer auswählen*“ und wählen Sie einen Standardfahrer aus.

5 Fahrtdaten verwalten

In der Fahrtenverwaltung werden Ihnen alle Fahrtdaten tabellarisch angezeigt. Hier verwalten Sie Ihre Fahrtdaten, ordnen ihnen Fahrziele zu, fügen Bemerkungen zu den Fahrten ein und ändern den Fahrttyp. Dazu können Sie sich die Details zu einer Fahrt anzeigen lassen. Die Details zu einer Fahrt können Sie abschalten, wenn Sie mit der rechten Maustaste klicken und „Details verbergen“ anwählen.

Mit der rechten Maustaste erreichen Sie das Kontextmenü.

5.1 Fahrtdaten in die Datenbank übertragen

Die Chipkarte hat einen Speicherplatz für ca. 250 Fahrten. Mit einer Chipkarte können Sie auch nacheinander die Fahrtdaten von mehreren Fahrzeugen auslesen, bis der zur Verfügung stehende Speicherplatz auf der Chipkarte komplett beschrieben ist. Beim Einlesen in den PC werden diese dann automatisch den richtigen Fahrzeugen zugeordnet.

1. Zum Auslesen der Fahrtdaten muss das Fahrzeuggerät in Betrieb sein (linke LED leuchtet). Dazu eventuell die Zündung.
2. Stecken Sie die Karte in das Fahrzeuggerät. Die beiden Leuchtdioden „Weiter“ und „Privat“ signalisieren durch das wechselseitige Blinken die Fahreridentifikation. Dabei werden noch keine Daten übertragen.
3. Wenn das Blinken beendet ist, starten Sie das Auslesen der Fahrtdaten, indem Sie die beiden Tasten „Weiter“ und „Privat“ gleichzeitig drücken und ca. 3s gedrückt halten. Der Auslesevorgang wird wieder durch das wechselseitige Blinken der Leuchtdioden „Weiter“ und „Privat“ signalisiert. Entnehmen Sie die Chipkarte erst, nachdem das Blinken beendet ist.
4. Stecken Sie die Karte in den Kartenleser am PC. Das Fenster „Chipkarte“ erscheint automatisch.
5. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche „Daten von der Chipkarte übernehmen“.
6. In der Fahrtenverwaltung können Sie die aktuellen Fahrtdaten ansehen und bearbeiten.


Hinweis: Der erste Fahrteintrag ist immer ein Transport (T), weil das Fahrzeuggerät zuerst seine neuen Startkoordinaten am Einbauort ermitteln muß, um die folgenden Fahrten korrekt aufzuzeichnen.

5.2 Fahrtziele zuordnen

TravelControl ist aufgrund der integrierten Zieldatenbank in der Lage, den Fahrten bereits bekannte Ziele automatisch zuzuordnen.

Hinweis: Jedes Ziel, welches Sie das erste Mal angefahren haben, tragen Sie für eine spätere automatische Zuordnung einmalig in die Zieldatenbank ein. (📖 5.3). Bereits eingegebene Ziele werden den Fahrten beim Verorten automatisch zugeordnet.

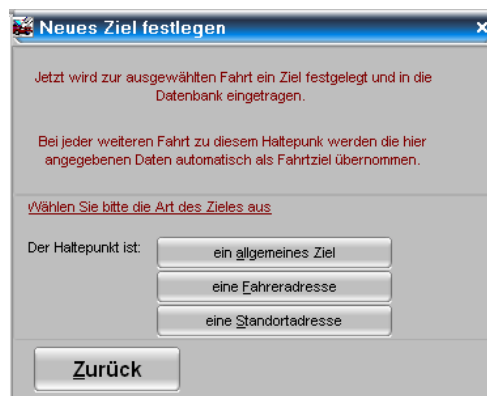
1. Öffnen Sie die Fahrtenverwaltung und markieren Sie die Fahrt, ab der die Zielzuordnung (Verortung) beginnen soll.
2. Starten Sie die Zielzuordnung mit der Funktion „Fahrten verorten“. Bereits bekannte und eindeutige Ziele werden damit automatisch ergänzt.
3. Die automatische Zielzuordnung hält an, wenn ein noch unbekanntes Fahrtziel erreicht wird bzw. wenn die Zielzuordnung nicht eindeutig vorgenommen werden kann.
4. Bei unbekanntem Zielen fehlen noch die Eintragungen für das Fahrtziel in der Datenbank. Definieren Sie das noch unbekannte Fahrtziel, wie unter 📖 5.3 beschrieben oder überspringen Sie die Zeile, indem Sie die nachfolgende Fahrt markieren und erneut die Funktion „Fahrten verorten“ anklicken.
5. Wenn die Zielzuordnung nicht eindeutig vorgenommen werden kann (mehrere Ziele befinden sich im Zielbereich oder in der näheren Umgebung) erscheint automatisch ein Fenster in welchem Sie ein bereits bekanntes Ziel auswählen bzw. mit der Funktion „Neues Ziel eingeben“ ein neues Ziel, wie unter 📖 5.3 beschrieben, eingeben. Bereits definierte Ziele werden in diesem Fenster mit einem violetten Punkt dargestellt. Gelbe Punkte kennzeichnen Adressen, die importiert wurden, jedoch noch nicht in die Zieldatenbank übernommen sind.

6. Betätigen Sie zum weiteren Ausfüllen der Fahrtdaten wieder die Funktion „Fahrten verorten“. Der Vorgang wird bis zum Ende der Fahrteinträge fortgesetzt. Zur optimalen Bildschirmaufteilung beim Ziele zuordnen siehe unter  3.3.

5.3 Eingabe von Fahrtzielen und Fahrtzwecken

Wenn die automatische Zielzuordnung auf ein neues noch unbekanntes Ziel trifft, öffnet sich das Dialogfenster „Neues Ziel festlegen“.

Hinweis: Dieses Fenster erscheint nicht, wenn Sie im Menü unter „Extras“ die Option „Fenster ‚Zielart auswählen‘ immer anzeigen“ deaktiviert haben (Haken entfernt).

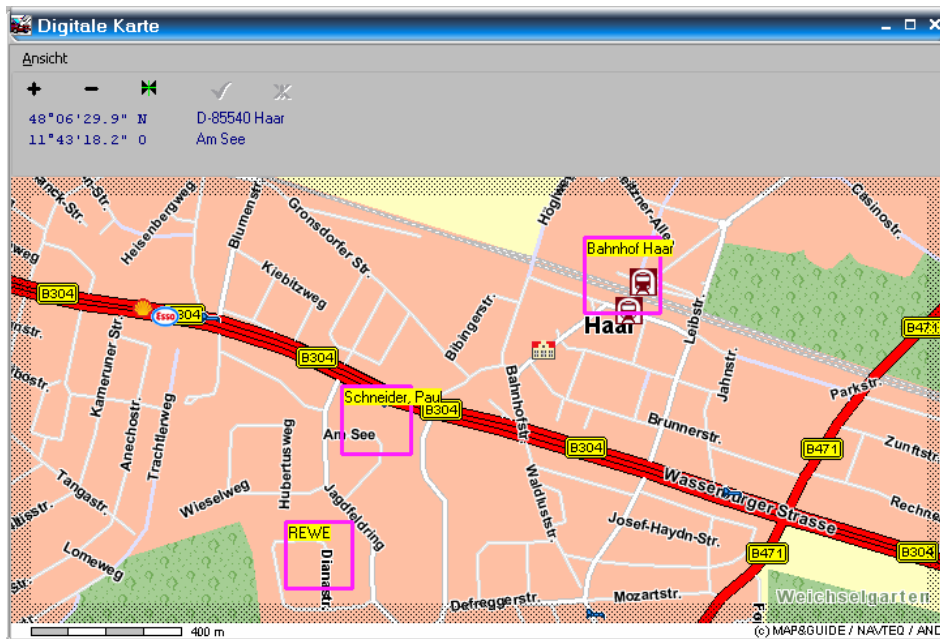


Fahrtziele werden in drei Kategorien eingeteilt:

- allgemeine Ziele (Adresse eines allgemeinen Fahrtzieles)
- Fahreradressen (Adresse eines Fahrers)
- Standortadressen (Adresse des Firmenstandortes)

Wählen Sie die entsprechende Zielart aus. Je nach Zielart wird Ihnen anschließend ein anderes Dialogfenster angezeigt.

Geben Sie jetzt die Zieldaten. Unterstützung bei der Identifikation des Zieles erhalten Sie durch die integrierte digitale Karte. Diese wird von TravelControl automatisch geöffnet, kann aber auch durch ein Klick auf das Kartensymbol in der Menüleiste manuell geöffnet werden. Das Fadenkreuz zeigt Ihnen Ihren Haltepunkt direkt in einem digitalen Stadtplan an. Bereits definierte Ziele erkennen Sie in der Karte anhand des Rahmens, der den Zielbereich markiert. Wenn Sie innerhalb eines Zielbereiches halten, kann TravelControl dieses Ziel automatisch übernehmen.



5.4 Größe des Zielbereiches anpassen

Die Standardgröße des Zielbereiches beträgt ca. 200m x 200m. Wenn Sie innerhalb dieses Bereiches parken, wird Ihr Fahrtziel automatisch erkannt und in Ihr Fahrtenbuch eingetragen.

Bei einem Fahrtziel mit großer Ausdehnung (großes Firmengelände, großflächiger Parkplatz) kann die Standardgröße des Zielbereiches jedoch zu klein sein. Ebenso kann es vorkommen, dass mehrere Ziele dicht beieinander liegen, und durch die Überschneidung der Zielbereiche eine automatische Zuordnung durch TravelControl erschwert wird.

Für diese Fälle können Sie die Größe jedes Zielbereiches individuell anpassen.

Die Anpassung der Größe des Zielbereiches nehmen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Arbeitsmenü „Ziele“.
2. Markieren Sie in der Tabelle das Fahrtziel, dessen Größe Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf die Funktion „Zieldaten bearbeiten“.
4. Das Fenster mit den Zieldaten sowie die digitale Karte öffnen sich.
5. In der digitalen Karte sehen Sie das Fahrtziel als violetten Rahmen. Dieser markiert den Zielbereich.
6. Klicken Sie mit der linken Maustaste doppelt in diesen Zielbereich. Daraufhin erscheint ein zusätzlicher schwarzer Rahmen um den Zielbereich mit schwarzen Kästchen am Rand.
7. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf ein Kästchen und halten Sie die Taste gedrückt. Ziehen Sie die Maus in eine Richtung. Damit verändern Sie die Größe des Ziels.
8. Ziehen Sie den Rahmen so weit, bis die neue Zielgröße erreicht ist.
9. Zum Übernehmen der neuen Größe klicken Sie auf den roten Haken in der Menüleiste.
10. Klicken Sie auf „Weiter“, um die Einstellungen zu übernehmen.

5.5 Fahrtdaten manuell bearbeiten

Den Fahrttyp einer Dienst- oder Arbeitswegfahrt, aber auch die automatische Zielzuordnung können Sie nachträglich manuell ändern. Manuelle Änderungen werden in der Fahrtentabelle mit einem Stern gekennzeichnet.

1. Gehen Sie in das Arbeitsmenü „Fahrten“
2. Markieren Sie den entsprechenden Fahrteintrag.
3. Rufen Sie die Funktion „Fahrt bearbeiten“ auf.

4. Daraufhin wird ein Dialogfenster geöffnet, in welchem Sie die Zieleinträge zu dieser Fahrt ändern können.
5. Im Feld „*Fahrttyp*“ wird Ihnen der Typ der Fahrt angezeigt. Hier können Sie nachträglich eine Dienstfahrt in eine Arbeitswegfahrt oder eine Privatfahrt umwandeln. Klicken Sie einfach auf den entsprechenden Fahrttyp. Es ist nicht möglich, aus einer Privatfahrt eine Dienstfahrt bzw. Arbeitswegfahrt zu machen.
6. Möchten Sie der markierten Fahrt ein anderes bereits definiertes Ziel (das Ziel muss sich in der Nähe befinden) zuordnen oder ein neues Ziel definieren, klicken Sie auf die Funktion „*Zieleintrag aus der Datenbank übernehmen*“.

Hinweis: Zieleinträge, die über die Funktion „Fahrt bearbeiten“ eingegeben wurden, werden nicht in Ihre Fahrziel-Datenbank übernommen.

5.6 Automatische Arbeitswegerkennung

Wenn Sie von TravelControl Ihre Arbeitswegfahrten automatisch erkennen lassen wollen, müssen der Firmenstandort, die Fahrer und die Adressen der Fahrer in der Datenbank eingegeben und in die Arbeitswegverwaltung aufgenommen worden sein. Außerdem muss zu jeder Fahrt ein Fahrer zugeordnet sein.

Den Fahrer einer Fahrt geben Sie entweder vor, indem Sie einen Standardfahrer definieren (☞ 4.2) oder Sie benutzen personalisierte Chipkarten (☞ 6.2) mit denen sich jeder Fahrer im Fahrzeug zu Beginn jeder Fahrt anmeldet. Den Firmenstandort sowie die Fahreradresse definieren Sie, nachdem Sie diese Ziele jeweils erstmalig angefahren haben (☞ 5.3).

Hinweis: Eine Arbeitswegfahrt kann nur dann automatisch erkannt werden, wenn die Fahrt zwischen dem Firmenstandort und der zum Fahrer dieser Fahrt gehörenden Fahreradresse durchgeführt wird und beide Ziele in die Arbeitswegverwaltung aufgenommen sind.

Wenn die automatische Arbeitswegerkennung nicht funktioniert, überprüfen Sie bitte folgendes:

1. Ist im Arbeitsmenü „*Fahrten*“ dieser Fahrt ein Fahrer zugeordnet? Der Fahrer einer Fahrt wird Ihnen in den Details der Fahrt (über der Tabelle) angezeigt, wenn Sie eine Fahrt markieren. Werden Ihnen keine Details angezeigt, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Fahrt und entfernen den Haken vor „Details verbergen“.
2. Ist der Firmenstandort in der Datenbank bereits als Ziel eingetragen und entsprechend als Standortadresse definiert?
3. Ist die Fahreradresse dieses Fahrers in der Datenbank bereits als Ziel eingetragen und entsprechend als Fahreradresse definiert? Gehen Sie zur Kontrolle in das Arbeitsmenü „*Arbeitsweg*“.
4. Sind im Arbeitsmenü „*Arbeitsweg*“ zu diesem Fahrer Arbeitsfahrten eingetragen? Wählen Sie in der oberen Tabelle den Fahrer aus und überprüfen die unterste Tabelle nach entsprechenden Einträgen.

Möchten Sie nachträglich Arbeitswege definieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Arbeitsmenü „*Arbeitsweg*“.
2. Markieren Sie in der oberen Tabelle den Fahrer, für den der neue Arbeitsweg definiert werden soll.
3. Markieren Sie in der mittleren Tabelle die Adresse des Fahrers, die einen Haltepunkt des Arbeitsweges darstellt.
4. Klicken Sie mit der linken Maustaste in die untere Tabelle. Dadurch wird die Funktion „*Neue Arbeitsfahrt*“ aktiv.
5. Klicken Sie auf die Funktion „*Neue Arbeitsfahrt*“ und markieren Sie im neuen Fenster alle Firmenstandorte, die mit der markierten Fahreradresse jeweils einen Arbeitsweg bilden sollen. Möchten Sie mehrere Firmenstandorte markieren, halten Sie die Strg-Taste gedrückt, während Sie mit der linken Maustaste die entsprechenden Adresszeilen anklicken.
6. Verlassen Sie das Fenster mit „*Weiter*“ und überprüfen Sie in der unteren Tabelle die Einträge auf Vollständigkeit.

Hinweis: Sie können keine Arbeitswege definieren, wenn noch kein Firmenstandort eingetragen ist.

5.7 Fahrttyp Dienstfahrt in Privatfahrt ändern

Dienstfahrten können manuell oder auch automatisch in Privatfahrten geändert werden.

5.7.1 Dienstfahrt manuell in Privatfahrt ändern

Den Fahrttyp einer Dienst- oder Arbeitswegfahrt können Sie manuell in eine Privatfahrt ändern.

1. Gehen Sie in das Arbeitsmenü „Fahrten“
2. Markieren Sie den entsprechenden Fahrteintrag.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diese Fahrt und wählen „In Privatfahrt wandeln“

5.7.2 Dienstfahrt automatisch in Privatfahrt ändern

Dienstfahrten können von TravelControl automatisch in Privatfahrten gewandelt werden. Dazu definieren Sie beim Verorten private Ziele mit dem Zielnamen „p“.

Beim Verorten trägt TravelControl nun bei jedem privaten Ziel p ein. Überprüfen Sie nochmals den korrekten Eintrag, bevor Sie den folgenden Befehl ausführen. Nach der Überprüfung klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Fahrt, ab der die Umwandlung vorgenommen werden soll. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl „p. Ziele in p. Fahrten“. Bestätigen Sie die Nachfolgende Sicherheitsabfrage. TravelControl wandelt nun jede Fahrt mit eingetragenem p als Zielnamen in eine Privatfahrt um.

Umgewandelte Fahrten werden mit einem Stern (nachträglich geändert) gekennzeichnet.

Hinweis: Einmal in Privatfahrt gewandelte Fahrten können nicht mehr in Dienstfahrten gewandelt werden.

5.8 Fahrtdaten-Auslesen wiederholen

Der normale Fahrtdaten-Auslesevorgang mit der Chipkarte ist in der Regel nur einmal möglich.

Sollten jedoch ausgelesene Fahrtdaten einmal verloren gehen, weil die Chipkarte mit den Fahrtdaten abhanden kommt oder ein Kartendefekt auftritt, dann führen Sie das Sicherheitsauslesen durch. In diesem Fall wird der gesamte Speicherinhalt des Fahrzeuggerätes ausgelesen und mittels Chipkarte in den PC übertragen. Dazu sind 4 aufeinanderfolgende Auslesevorgänge notwendig. Die fehlenden Daten fügt die Software automatisch in Ihren Datenbestand ein.

Für diesen Auslesevorgang muss das System eine „Abfrage zur Datensicherung“ auf die Chipkarte schreiben, mit der Sie den Auslesevorgang durchführen.

Hinweis: Werden durch TravelControl in Ihren Fahrtdaten keine Lücken gefunden, wird keine Abfrage zur Datensicherung erstellt.

Eine Chipkarte mit der „Abfrage zur Datensicherung“ erstellen Sie wie folgt:

1. Stecken Sie die Chipkarte in den Kartenleser am PC.
2. Öffnen Sie das Arbeitsmenü „Fahrzeuge“ und markieren Sie in der Tabelle das betreffende Fahrzeug.
3. Klicken Sie auf die Funktion „Abfrage zur Datensicherung erstellen“.
4. Gehen Sie mit der Chipkarte zum Fahrzeug und stecken Sie sie in das TravelControl Fahrzeuggerät. Starten Sie die Datenübertragung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Privat“ und „Weiter“ für ca. 3s.
5. Nach Beendigung der Datenübertragung (Wechselblinken beendet) ziehen Sie die Chipkarte wieder heraus.
6. Stecken Sie die Chipkarte wieder in den Chipkartenleser am PC und klicken auf die Funktion „Daten von der Chipkarte übernehmen“.
7. Bestätigen Sie die Abfrage „Soll jetzt eine Fortsetzungskarte erstellt werden?“ mit „Ja“. Danach nehmen Sie die Chipkarte aus dem Kartenleser heraus und wiederholen die Punkte 5 bis 7

8. Der Auslesevorgang ist beendet, wenn nach dem Einlesen der Daten in den PC keine neue Aufforderung zum Erstellen einer Fortsetzungskarte erfolgt. In der Regel sind 4 Auslesevorgänge für die komplette Übertragung der Daten aus dem Fahrzeuggerät erforderlich.

5.9 Report erstellen

Zum Ausdrucken der Fahrtdaten gehen Sie in das Arbeitsmenü „Report“.

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie das entsprechende Fahrzeug in „Auswahl“ in der Menüleiste aus.
2. Öffnen Sie das Arbeitsmenü „Report“.
3. Geben Sie bitte einen gültigen Zeitraum ein, dessen Fahrtdaten Sie ausdrucken wollen.
4. Wählen Sie den Datenbestand:
 - „Aktuelle Daten“ sind alle Daten, die sich aktuell in der Datenbank befinden.
 - „Ausgelagerte Daten“ sind alle Daten, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt bereits ausgelagert haben.
5. Bestimmen Sie noch die Art des Reportes. Hier stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:
 - „Fahrten“: listet alle Fahrten in einer Tabelle auf
 - „Fahrten nach Fahrer“: die Fahrten werden nach Fahrern sortiert
 - „Fahrleistung nach Fahrern“: listet die Fahrleistung nach Fahrer sortiert auf
 - „Fahrleistung nach Fahrzeug“: listet die Fahrleistung nach Fahrzeugen sortiert auf
6. Klicken Sie auf die Funktion „Druckvorschau“, um sich eine Vorschau anzusehen.
7. Klicken Sie auf „Drucken“, um den Report auszudrucken.

5.10 Datensicherung

5.10.1 Sicherheitskopie anlegen

Legen Sie die Sicherheitskopie nicht auf dem gleichen Laufwerk an, auf dem sich Ihre Datenbank befindet. Im Falle eines Defektes am Laufwerk wäre dann auch Ihre Sicherheitskopie verloren. Die Sicherheitskopie legen Sie am besten auf einer zweiten Festplatte oder einem anderen verfügbaren Speichermedium an.

Hinweis: Im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung der Datenbankdateien verlieren Sie alle Fahrtdaten. Auch die noch im Fahrzeuggerät vorhandenen Daten können dann nicht mehr ausgelesen werden. Ohne Sicherheitskopie müssten Sie komplett neu beginnen.

Sicherheitskopie der Datenbank anlegen

1. Klicken Sie im Menü Datei auf „Sicherheitskopie der Datenbank anlegen“.
2. Wählen Sie das Laufwerk, auf dem Sie die Sicherheitskopie anlegen möchten.
3. Wählen Sie einen vorhandenen Ordner aus, oder legen Sie einen neuen Ordner an, indem Sie einen Namen für den neuen Ordner in das Feld „Ausgewählter Ordner“ eintragen.
4. Klicken Sie auf „Weiter“. Damit wird die Sicherheitskopie im angegebenen Zielordner unter dem Dateinamen „20070801101145.Arc“ angelegt. Der Dateiname setzt sich aus Datum und Uhrzeit zusammen.

Hinweis: In einem Ordner werden maximal 10 Sicherungskopien angelegt. Eine weitere Sicherungskopie überschreibt die älteste. So haben Sie immer Zugriff auf die 10 letzten Sicherungskopien. Benötigen Sie darüber hinaus weitere Sicherungskopien, legen Sie regelmäßig Sicherungen auch auf externen Datenträgern an bzw. verwenden Sie verschiedene Ordner.

5.10.2 Datenbank durch Sicherheitskopie ersetzen

In folgenden Fällen ersetzen Sie die Datenbank durch die Sicherheitskopie:

- die Daten der Datenbank sind beschädigt oder wurden gelöscht
- Sie haben das Programm neu installiert, und die alte Datenbank ist nicht mehr vorhanden

Hinweis: Beachten Sie, dass durch diese Funktion Ihre aktuelle Datenbank durch die Sicherheitskopie überschrieben wird.

Datenbank durch Sicherheitskopie ersetzen:

1. Klicken Sie im Menü „Datei“ auf die Funktion „Datenbank durch Sicherheitskopie ersetzen“.
2. Wählen Sie im Dialogfenster das Laufwerk und Verzeichnis aus oder geben den Pfad ein, wo sich die Sicherheitskopie befindet.
3. Nach der Bestätigung mit „Weiter“ wird die Datenbank durch die Sicherheitskopie ersetzt und das Programm wird beendet. Wenn Sie das Programm anschließend neu starten, arbeitet das Programm mit den zurückgelesenen Daten weiter.

5.11 Auslagern und Löschen alter Daten

Wenn Sie TravelControl über mehrere Jahre einsetzen, wachsen der Datenbestand und der Speicherplatzbedarf an. Außerdem wird die Bearbeitung der Fahrtdaten mühsamer.

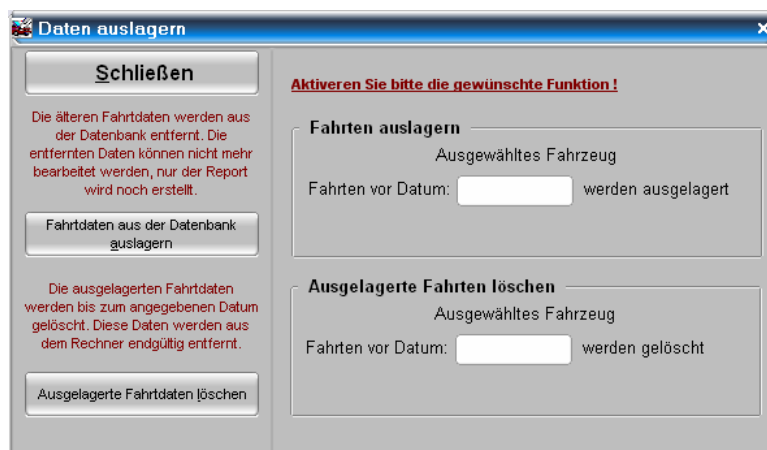
So ist es beispielsweise sinnvoll, die Fahrtdaten eines Jahres komplett aus der Datenbank auszulagern, vorausgesetzt, deren Bearbeitung ist bereits abgeschlossen. In einem zweiten Schritt können Sie die ausgelagerten Daten löschen. Ein direktes Löschen von Fahrtdaten in der Datenbank ist nicht möglich.

Hinweis: Ausgelagerte Fahrten, werden im Arbeitsmenü „Fahrten“ nicht mehr angezeigt und können nicht mehr bearbeitet werden. Jedoch ist es weiterhin möglich, von diesen Fahrten einen Report zu erstellen und diesen auszudrucken sowie die Daten zu exportieren.

Daten auslagern:

1. Klicken Sie im Hauptmenü „Verwaltungen“ auf die Funktion „Daten auslagern“.
2. Im Dialogfenster klicken Sie auf die Funktion „Fahrtdaten aus der Datenbank auslagern“.
3. Der Bereich „Fahrten auslagern“ wird aktiviert.
4. Der Cursor befindet sich im Feld für die Datumseingabe. Geben Sie hier bitte das Datum ein, bis zu dem die Fahrten ausgelagert werden sollen. Alle Fahrten, die ab diesem Datum aufgezeichnet wurden, bleiben erhalten und können weiterhin bearbeitet werden.
5. Wenn Sie ganz sicher sind, dass Sie die Fahrten auslagern möchten, klicken Sie nach der Datumseingabe auf „Auslagern“ und beantworten die eingblendete Sicherheitsabfrage mit „Nein“.

Hinweis: Innerhalb des auszulagernden Datenbestandes dürfen keine Fahrten fehlen. Der Tachostand muss im gesamten Datenbestand vorhanden sein - eventuell Tachostandeingabe vornehmen (☞ 6.1). Legen Sie sich vor dem Auslagern eine Sicherheitskopie der Datenbank an – bei Problemen können Sie notfalls auf diese zurückgreifen.



Ausgelagerte Daten löschen:

1. Klicken Sie im Hauptmenü „Verwaltungen“ auf die Funktion „Daten auslagern“.
2. Im Dialogfenster klicken Sie auf die Funktion „Ausgelagerte Fahrtdaten löschen“.

3. Der Bereich „*Ausgelagerte Fahrtdaten löschen*“ wird aktiviert.
4. Geben Sie bitte das Datum ein, bis zu welchem die Fahrten gelöscht werden sollen. Alle ausgelagerten Fahrten, die ab diesem Datum aufgezeichnet wurden, bleiben erhalten.
5. Klicken Sie nach der Datumseingabe auf „*Löschen*“.
6. Wenn Sie ganz sicher sind, dass Sie die Fahrten auslagern möchten, beantworten Sie die eingeblendete Sicherheitsabfrage mit „*Nein*“.

Hinweis: Wenn Sie Fahrten löschen, werden diese endgültig aus der Datenbank entfernt. Sie können dann nicht mehr angezeigt werden. Auch einen Report können Sie nach dem Löschen nicht mehr ausdrucken. Sie können nur Fahrten löschen, die Sie vorher bereits ausgelagert haben.

6 Sonderfunktionen

6.1 Tachostand abgleichen

Die Kilometerstände Ihrer in der Datenbank eingetragenen Fahrzeuge werden im Arbeitsmenü „Tachostand“ verwaltet.

TravelControl errechnet den Tachostand aus den aufgezeichneten GPS-Daten. Dagegen erfaßt der Fahrzeugtacho den Kilometerstand mit Hilfe der Radumdrehung. Hier handelt es sich also um zwei verschiedene Meßsysteme, die aus physikalischen Gründen jeweils eine eigene Fehlertoleranz besitzen.

Aus diesem Grund gibt es typische Abweichungen, die bei etwa 3% liegen.

Sie können den durch TravelControl ermittelten Kilometerstand an die Anzeige des Fahrzeugtachos angleichen. Dazu geben Sie in größeren Fahrtabständen (> 1.000 km gefahrene Strecke) den aktuellen Fahrzeugtachostand ein.

Wenn Sie den Tachostand korrigieren, wird die Differenz vom Programm automatisch gleichmäßig auf alle Fahrten, die sich jeweils zwischen den Tachostandseingaben befinden, aufgeteilt. Das Verhältnis zwischen Privat-, Dienst- und Arbeitswegfahrt wird somit nicht verändert. Die Tachostandskorrektur wird vom System prozentual dokumentiert.

Um den Tachostand anzugleichen gehen Sie wie folgt vor:

1. Lesen Sie bitte alle Fahrten aus dem TravelControl-Fahrzeuggerät aus und notieren sich dabei gleich den aktuellen Tachostand im Fahrzeug.
2. Lesen Sie die Chipkarte mit den Fahrten in den PC ein und öffnen anschließend das Arbeitsmenü Tachostand.
3. Klicken Sie auf die Funktion „Fahrzeugtachostand der letzten Fahrt eintragen“.
4. Geben Sie den aktuellen Fahrzeugtachostand in das neu erschienene Dialogfeld ein und bestätigen Sie die Eingabe mit „Weiter“.

Tachostand einer zurückliegenden Fahrt eintragen

1. Markieren Sie in der unteren Tabelle die Fahrt, deren Tachostand Sie eingeben wollen.
2. Klicken Sie auf die Funktion „Anfangskilometerstand der ausgewählten Fahrt eintragen“.
3. Tragen Sie den Fahrzeugtachostand entsprechend ein.
4. In das Feld „Nicht aufgezeichnete Strecke vor dem Fahrzeugtachostand“ geben Sie nichts ein.
5. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit „Weiter“.

Tachostandeinträge bearbeiten / löschen

Alle eingegebenen Tachostände sind in der Tabelle „Tachostandeinträge“ aufgelistet. Diese Einträge können Sie jederzeit bearbeiten bzw. löschen.

1. Markieren Sie in der Tabelle „Tachostandeinträge“ den entsprechenden Eintrag.
2. Klicken Sie auf „Eingetragenen Tachostand bearbeiten“ oder auf „Eingetragenen Tachostand löschen“.

Tachostandskorrektur nach einer Aufzeichnungslücke im Fahrtenbuch (z. B. Servicefall)

Wenn Ihnen aufgrund einer Störung der Fahrtdatenaufzeichnung Fahrten fehlen, erhalten Sie unter Umständen eine größere Kilometerstandsdifferenz.

Führen Sie deshalb eine Tachostandskorrektur durch:

1. Notieren Sie sich den aktuellen Fahrzeugtachostand nachdem der Fehler behoben wurde.
2. Klicken Sie im Arbeitsmenü „Tachostand“ auf die Funktion „Fahrzeugtachostand der letzten Fahrt eintragen“. Geben Sie den aktuellen Tachostand ein.
3. In das Feld „Nicht aufgezeichnete Strecke vor dem Fahrzeugtachostand“ tragen Sie die Strecke ein, die Sie während der Störung (Aufzeichnungslücke) zurückgelegt haben.

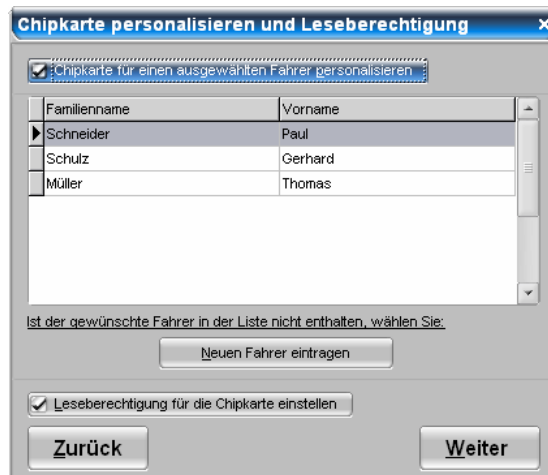
Hinweis: Wenn Sie TravelControl aus steuerlichen Gründen einsetzen, müssen Sie die Fahrten der Aufzeichnungslücke handschriftlich dokumentieren.

6.2 Chipkarte zur Fahreridentifikation erstellen

Mit Hilfe der Chipkarte können Sie den Fahrer einer Fahrt identifizieren. Dazu erstellen Sie eine personalisierte Chipkarte. Auf dieser wird der Name des Fahrers gespeichert und beim Stecken der Chipkarte zu Beginn einer Fahrt dieser Fahrt zugeordnet. Wahlweise können Sie die personalisierte Chipkarte für das Auslesen von Fahrtdaten zulassen bzw. sperren.

Die personalisierte Chipkarte erstellen Sie wie folgt:

1. Chipkarte in den Kartenleser stecken. daraufhin öffnet sich automatisch das Dialogfenster „Chipkarte“.
2. Unter „Inhalt der Chipkarte“ wird Ihnen der derzeitige Status der Chipkarte angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Funktion „Personalisierung und Leseberechtigung ändern“.
4. Es öffnet sich ein Dialogfenster in welchem Sie die Option „Chipkarte für den ausgewählten Fahrer personalisieren“ aktivieren.
5. In der Tabelle wählen Sie den Fahrer aus, für den Sie die Chipkarte personalisieren wollen. Ist der gewünschte Fahrer nicht in der Liste enthalten, klicken Sie auf die Funktion „Neuen Fahrer eintragen“ und tragen im folgenden Dialogfenster die entsprechenden Daten ein.
6. Soll der ausgewählte Fahrer mit seiner personalisierten Chipkarte Fahrtdaten auslesen können, aktivieren Sie noch die Option „Leseberechtigung für die Chipkarte einstellen“, andernfalls deaktivieren Sie diese Option.
7. Ihre Eingaben übertragen Sie zur Chipkarte mit der Funktion „Weiter“. Mit „Zurück“ verlassen Sie das Fenster – die Daten auf der Chipkarte bleiben dann unverändert..



6.3 Fahrtkostenerfassung

Sie können in TravelControl alle anfallenden Fahrzeugkosten eintragen. So haben Sie die Gesamtkosten für ein Fahrzeug sofort, auf Wunsch sogar nach Kostenarten gefiltert, im Überblick. Aus diesen realen Gesamtkosten berechnet TravelControl beim Ausdruck des Reportes den zu versteuernden Privatanteil.

6.3.1 Eintragen der festen laufenden Fahrzeugkosten

Wenn Sie die festen laufenden Fahrzeugkosten (z.B. Abschreibung, Steuern, Versicherung) nicht schon beim Anlegen des Fahrzeugs eingetragen haben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Fahrzeugverwaltung und markieren Sie das betreffende Fahrzeug.
2. Klicken Sie auf „Fahrzeugdaten bearbeiten“.
3. Unter „Stammdaten“ können Sie in das Feld „Feste Fahrzeugkosten monatlich:“, die laufenden Fahrzeugkosten eintragen.
4. Mit einem Klick auf „Weiter“ werden die Eintragungen übernommen.

6.3.2 Eintragen der variablen Kosten zu bestimmten Fahrten

Variable Kosten (z.B. Tanken, Reparaturen, Inspektionen) werden bei den Fahrten eingetragen, bei denen sie angefallen sind.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die betreffende Fahrt und anschließend auf „Kosten zur Fahrt...“.
2. Um neue Kosten einzugeben, klicken Sie im Fenster für die Fahrtkostenerfassung auf „Neu“.
3. Wählen Sie eine Kostenart und geben Sie die Daten ein. Nur bei den Kostenarten Kraftstoff und Motoröl kann die Menge (Liter) angegeben werden. Bei anderen Kostenarten ist dieses Feld gesperrt. Wie Sie weitere Kostenarten definieren können, lesen Sie unten.
4. Die Eintragungen werden gespeichert mit „Übernehmen“.
5. Mit „Rückgängig“ verwerfen Sie die Eintragungen.

Hinweis: Weitere Kostenarten können Sie definieren, indem Sie die Datei „Kostenart.txt“ mit dem Editor bearbeiten. Dazu entfernen Sie den Schreibschutz der Datei und öffnen diese mit einem Doppelklick. Die beiden Kostenarten Kraftstoff (erste Stelle) und Motoröl (zweite Stelle) müssen an diesen Positionen stehen bleiben.

6.3.3 Übersicht über eingetragene Kosten

Eine Übersicht über alle eingetragenen Kosten erhalten Sie über das Menü „Verwaltungen“ – „Kostenübersicht“.

1. Geben Sie einen Zeitbereich vor, für den Sie die Kosten angezeigt bekommen möchten.
2. Möchten Sie nur die Kosten für eine Kostenart angezeigt bekommen, wählen Sie die Kostenart aus. Andernfalls lassen Sie das Feld Kostenart leer. Mit der Schaltfläche „alle Kosten“ können Sie die Auswahl einer Kostenart wieder aufheben.
3. Alle eingetragenen Kosten werden je nach Auswahl direkt angezeigt.

Mit „Drucken“ können Sie die Kostenübersicht ausdrucken.

Die Kostenberechnung bezieht sich immer auf den angegebenen Zeitbereich und die ausgewählte Kostenart und erfolgt folgendermaßen:

Variable Kosten im Zeitbereich zur Kostenart:

- Summe aller Kosten
- feste monatliche Kosten, die in der Fahrzeugverwaltung eingetragen wurden, werden hier nicht berücksichtigt

Variable Kosten / km:

- die Summe aller Kosten wird durch die gefahrenen Kilometer dividiert

Kraftstoffverbrauch im Zeitbereich:

- die Summe der Kraftstoffmengen wird durch die zwischen der ersten und letzten Betankung gefahrenen Kilometer dividiert und mit 100 multipliziert

Kraftstoffverbrauch im letzten Betankungszeitraum:

- die Kraftstoffmenge der letzten Betankung wird durch die zwischen der letzten und vorletzten Betankung gefahrenen Kilometer dividiert und mit 100 multipliziert

Hinweis: Die Berechnung für den Kraftstoffverbrauch kann nur sinnvoll erfolgen, wenn bei jeder Betankung das Fahrzeug voll betankt wird. Wenn Sie weniger betanken, wird der Kraftstoffverbrauch entsprechend verfälscht, also geringer ausfallen.

6.3.4 Ermittlung des Privatanteils an den Gesamtkosten

Für die Ermittlung des zu versteuernden Privatanteils an den Gesamtkosten gehen Sie in das Arbeitsmenü „Report“.

1. Geben Sie den Zeitraum ein für den Sie den Privatanteil ermitteln möchten.
2. Klicken Sie auf „Druckvorschau“.
3. Wechseln Sie in der Druckvorschau zur letzten Seite.
4. Am Ende des Reportes erhalten Sie die Übersicht über den Anteil zwischen Privat- und Dienstfahrten sowie einen Orientierungswert für die zu versteuernden Kosten.

6.4 Adressimport

TravelControl kann Adressen, die in einem Adressverwaltungsprogramm, z.B. Outlook, verwaltet werden, importieren. Adressen können jedoch auch manuell eingegeben werden. Nach der Zuordnung der geografischen Koordinaten zu diesen Adressen werden diese dann bei der automatischen Zielzuordnung vorgeschlagen, wenn mit dem Fahrzeug im Zielbereich einer Adresse gehalten wurde.

6.4.1 Neue Adressen per Hand eingeben

Zum Eingeben neuer Adressen per Hand gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Arbeitsmenü „Adressen“ auf „Neuer Eintrag“.
2. Geben Sie im folgenden Eingabefenster die Adressdaten ein.
3. Klicken Sie auf die Funktion „Geokodieren“. Damit werden der Adresse die geografischen Koordinaten zugeordnet.
4. Wenn die Adresse nicht eindeutig ist, öffnet sich ein Fenster mit einer Auswahl an Adressen, die mit der eingegebenen Adresse weitestgehend übereinstimmt. Hier wählen Sie die passende Adresse aus und klicken auf „Auswahl übernehmen“.
5. Schließen Sie das Fenster für die Adresseingabe mit einem Klick auf „Weiter“

6.4.2 Adresseintrag bearbeiten

Wenn Sie eine bereits vorhandene Adresse oder einen Adresseintrag bearbeiten wollen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im Arbeitsmenü „Adressen“ auf „Eintrag bearbeiten“.
2. Ändern Sie im folgenden Eingabefenster die Adressdaten.
3. Wenn Sie Ort oder Straße geändert haben, klicken Sie auf „Geokodieren“. Damit werden der geänderten Adresse die neuen geografischen Koordinaten zugeordnet.
4. Wenn die Adresse nicht eindeutig ist, öffnet sich ein Fenster mit einer Auswahl an Adressen, die mit der eingegebenen Adresse weitestgehend übereinstimmt. Hier wählen Sie die passende Adresse aus und klicken auf „Auswahl übernehmen“.
5. Schließen Sie das Fenster für die Adresseingabe mit einem Klick auf „Weiter“

6.4.3 Import von Adressen

Adressen, die mit einem Adressenverwaltungsprogramm (z.B. Outlook) verwaltet werden, können in die TravelControl-Datenbank importiert werden.

Adressimport von Outlook-Kontakten

1. Klicken Sie im Arbeitsmenü „Adressen“ auf „Adressen importieren“.
2. Wählen Sie „Outlook-Kontakte“ als Quelle für den Import und klicken Sie auf „Weiter“
3. Nach dem Import wird in einem Fenster das Ergebnis angezeigt.
4. Wenn Adressen importiert werden sollten, die mit gleichem Namen bereits vorhanden sind, werden Sie aufgefordert, diese zu überprüfen und zu entscheiden, wie mit diesen zu verfahren ist. Die neue Adresse kann den vorhandenen Eintrag überschreiben, als neuer Eintrag hinzugefügt werden bzw. nicht übernommen werden.

Adressimport aus einer Textdatei

1. Erstellen Sie mit Ihrem Adressverwaltungsprogramm eine Exportdatei im Textformat. Lesen Sie dazu die Beschreibung ihres Adressverwaltungsprogramms. In dieser Textdatei müssen alle Adresseinträge in einer tabellarischen Struktur vorliegen, in der die einzelnen Einträge in den Spalten durch Leerzeichen bzw. Sonderzeichen voneinander abgegrenzt sind.
2. Klicken Sie im Arbeitsmenü „Adressen“ auf „Adressen importieren“.
3. Wählen Sie „Textdatei“ als Quelle für den Import und klicken Sie auf „Weiter“
4. Klicken Sie unter „Zu importierende Datei“ auf „Durchsuchen“, um die Importdatei auszuwählen. Der Dateiinhalt wird anschließend angezeigt.
5. Wählen Sie gegebenenfalls die Datei mit den gespeicherten Importeinstellungen, wenn Sie diese bereits zu einem früheren Zeitpunkt gespeichert haben.
6. Klicken Sie auf „Weiter“.
7. Wählen Sie unter „Separators“, welches Zeichen vom Adressverwaltungsprogramm benutzt wurde, um Spalten zu trennen. Wenn Sie dieses Zeichen nicht kennen, wählen Sie nacheinander jedes Zeichen aus und prüfen, welches das gewünschte Ergebnis erzielt.

8. Wenn die erste Zeile die Feldnamen enthält z.B. Name, Straße, ... klicken Sie bitte auf die Option „Erste Zeile enthält: Feldnamen“ und markieren sie damit.
9. Enthält die erste Zeile keine Feldnamen, erleichtern Sie sich die weiteren Einstellungen, wenn Sie sich jetzt notieren, welche Daten in welcher Spalte enthalten sind. (z.B. Field1 - Nachname, Field2 – Vorname, etc.)
10. Nach einem Klick auf „Weiter“ ordnen Sie die importierten Felder den zur Verfügung gestellten Feldern zu. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste auf eine Feldbezeichnung und halten die Maustaste gedrückt. Ziehen Sie nun die Feldbezeichnung nach rechts, bis das entsprechende Importfeld markiert ist. Nach dem Loslassen der Maustaste erscheint die Feldbezeichnung unter dem Importfeld.
11. Sie können die Einstellungen für den Import in einer Datei speichern, um diese zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu laden.
12. Nach einem Klick auf „Weiter“ wird die Statistik zum Import angezeigt. Wenn Adressen importiert werden sollten, die mit gleichem Namen bereits vorhanden sind, werden Sie im nächsten Fenster aufgefordert, diese zu überprüfen und zu entscheiden, wie mit diesen zu verfahren ist. Die neue Adresse kann den vorhandenen Eintrag überschreiben, als neuer Eintrag hinzugefügt werden bzw. nicht übernommen werden.

6.4.4 Automatische Geokodierung aller Adressen

Damit die in der Adressverwaltung vorhandenen Adressen für die automatische Zielzuordnung verwendet werden können, benötigen Sie die geografischen Koordinaten. Dazu werden alle Adressen geokodiert.

1. Markieren Sie im Arbeitsmenü „Adressen“ den ersten Adresseintrag.
2. Klicken Sie auf „Geokodieren“.
3. Zur Kontrolle der automatischen Geokodierung sollten Sie sich die Adresseinträge anzeigen lassen, die nicht geokodiert wurden, weil der Eintrag nicht eindeutig war. Wählen Sie unter „Zeige Einträge:“ die Option „nicht geokodiert“ und überprüfen Sie die noch angezeigten Adressen hinsichtlich Schreibfehler oder fehlender Einträge.
4. Bearbeiten Sie die Adressen gegebenenfalls und führen Sie die Geokodierung für diese Einträge manuell durch wie unter 6.4.2 beschrieben.

Hinweis: Die Geokodierung kann nur für Adressen erfolgen, für die die digitale Straßenkarte installiert ist.

6.5 Datenexport

TravelControl bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Daten im dBASE III-Format zu exportieren. Damit stehen diese Daten für eine Verarbeitung in anderen Programmen (z.B. Excel, Access) zur Verfügung.

1. Wählen Sie das entsprechende Fahrzeug aus.
2. Öffnen Sie das Arbeitsmenü „Report“ und geben einen Zeitraum ein, von dem Sie die Daten exportieren möchten.
3. Wählen Sie den zu exportierenden Datenbestand – „aktuelle Daten“ oder „ausgelagerte Daten“.
4. Im Bereich Report muss die Option „Fahrten“ ausgewählt sein, andernfalls ist die Funktion „Fahrtdaten exportieren“ inaktiv und kann nicht ausgeführt werden.
5. Klicken Sie auf die Funktion „Fahrtdaten exportieren“.
6. Sollte in diesem Ordner bereits eine Datei mit exportierten Daten existieren, haben Sie die Möglichkeit diese Daten zu überschreiben, bzw. neue Fahrtdaten hinzuzufügen. Wählen Sie im Dialogfenster eine Option.
7. Das erscheinende Dialogfenster zeigt Ihnen den Ordner, in welchem sich die exportierte Datei befindet.

Hinweis: Exportierte Fahrtdaten sind für die Weiterverarbeitung gedacht und grundsätzlich nicht als Fahrtenbuch durch das Finanzamt anerkennungsfähig.

6.6 Inhalt einer Chipkarte anzeigen

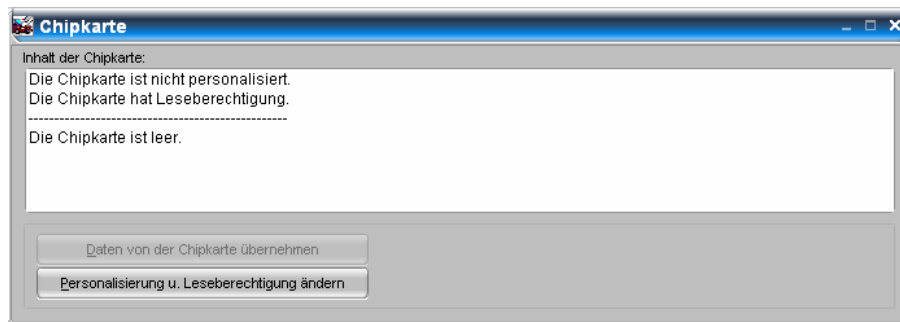
Wenn Sie sich die Daten und Informationen auf einer Chipkarte ansehen möchten, stecken Sie die Chipkarte in den Chipkartenleser am PC. Das Fenster „Chipkarte“ wird automatisch geöffnet und zeigt Ihnen sofort den Inhalt der Chipkarte an:

- Informationen über einen eingetragenen Fahrer
- den Status der Leseberechtigung
- Informationen zu den gespeicherten Steuerbefehlen für das Fahrzeuggerät (Fahrtenbuch initialisieren, Fahrtenbuch schließen etc.)
- Informationen zu den enthaltenen Fahrtdaten

Die Daten auf der Chipkarte werden nicht verändert, solange Sie keine der möglichen Funktionen auswählen.

„Daten von der Chipkarte übernehmen“: Wenn Sie diese Funktion aufrufen, werden die Daten von der Chipkarte in den Computer übernommen und auf der Chipkarte gelöscht.

„Personalisierung und Leseberechtigung ändern“: Wenn Sie diese Funktion aufrufen, können Sie eine Chipkarte zur Fahreridentifikation erstellen bzw. die Leseberechtigung auf der Chipkarte ändern. (📖 6.2)



6.7 Fahrzeugwechsel

Soll das Aufzeichnungsgerät von einem Fahrzeug in ein anderes Fahrzeug umgebaut werden ist wie folgt vorzugehen:

1. Datenaufzeichnung für das alte Fahrzeug beenden (📖 3.2.2)
2. neues Fahrzeug anlegen und Datenaufzeichnung initialisieren (📖 3.2)

6.8 Datenaufzeichnung beenden

Diese Funktion führen Sie durch, wenn die Datenaufzeichnung für ein bestimmtes Fahrzeug beendet werden soll, um z.B. einen Fahrzeugwechsel vorzunehmen bzw. wenn das Fahrzeug stillgelegt wird.

Hinweis: Nach dem erfolgreichen Beenden der Datenaufzeichnung wird TravelControl anschließend keine Fahrtdaten mehr aufzeichnen. Der Speicher im Fahrzeuggerät wird ebenfalls gelöscht.

Zum Beenden der Fahrtdatenaufzeichnung gehen Sie wie folgt vor:

1. Lesen Sie das Fahrzeuggerät komplett aus und übertragen Sie die ausgelesenen Fahrtdaten in die Datenbank (📖 5.1).
2. Die Chipkarte lassen Sie im PC-Kartenleser stecken.
3. Öffnen Sie das Arbeitsmenü „Fahrzeuge“ und wählen Sie das entsprechende Fahrzeug aus.
4. Klicken Sie auf die Funktion „Fahrtdatenaufzeichnung beenden“.
5. Gehen Sie mit der Chipkarte zum Fahrzeug und schalten die Zündung ein.
6. Lesen Sie die Chipkarte im Fahrzeuggerät ein. Wenn keine neuen Fahrtdaten mehr im Fahrzeuggerät gespeichert sind, wird die Fahrtdatenaufzeichnung nun bei diesem Gerät beendet.

(Kontrolle: Wenn Sie anschließend die Zündung aus- und wieder einschalten blinken alle drei Leuchtdioden.)

7. Zum Abschluss stecken Sie die Chipkarte wieder in den Chipkartenleser am PC und betätigen die Funktion „Daten von der Chipkarte übernehmen“.
8. Damit wurde die Fahrtdatenaufzeichnung für dieses Gerät/Fahrzeug beendet.

Waren im Fahrzeuggerät noch neue Fahrtdaten vorhanden, dann wird der Befehl nicht ausgeführt und Sie müssen den kompletten Vorgang wiederholen.

6.9 Softwareinstallation auf einem anderen PC

Sie möchten Ihre Fahrzeugdaten zukünftig auf einem anderen PC verwalten.

1. Legen Sie eine Sicherheitskopie der Datenbank auf einem externen Datenträger (z.B. USB-Stick) an. (☞ 5.10)
2. Installieren Sie die Software auf dem anderen PC.
3. Starten Sie TravelControl und geben Sie die Lizenzdaten ein.
4. Öffnen Sie das Hauptmenü Datei und starten Sie die Funktion „*Datenbank durch Sicherheitskopie ersetzen*“. Gehen Sie dabei vor wie in ☞ 5.10 beschrieben.
5. Beenden Sie das Programm und starten es erneut.
6. Überprüfen Sie, ob alle Fahrzeugdaten und Fahrten vorhanden sind.
7. Danach können Sie die Software auf dem alten PC löschen.

Hinweis: Verwalten Sie niemals ein Fahrzeuggerät gleichzeitig an zwei PC.

6.10 Fahrzeuggerät in den Auslieferungszustand zurücksetzen

Ist ein initialisiertes Fahrzeuggerät in der Datenbank nicht mehr vorhanden, dann können von diesem Fahrzeuggerät keine Daten mehr ausgelesen werden. In diesem Fall müssen Sie die Fahrtdatenaufzeichnung für dieses Gerät beenden – das Fahrzeuggerät in den Auslieferungszustand zurücksetzen. Danach können Sie das Fahrzeug neu in die Datenbank eintragen und das Fahrzeuggerät wieder initialisieren.

Hinweis: Alle im Fahrzeuggerät gespeicherten Fahrtdaten werden durch das Zurücksetzen gelöscht. Das Gerät muss nach dem Zurücksetzen neu initialisiert werden, um wieder Fahrtdaten aufzeichnen zu können. (☞ 3.2.2)

Führen Sie die folgenden Schritte nur durch, wenn Sie ganz sicher sind, dass das Fahrzeug nicht auf einem anderen PC verwaltet wird:

1. Aktivieren Sie im Fahrzeug das Fahrzeuggerät, indem Sie die Zündung einschalten.
2. Stecken Sie die Chipkarte in das Fahrzeuggerät. Die beiden Leuchtdioden „Privat“ und „Weiter“ signalisieren den Identifikationsvorgang durch wechselseitiges Blinken.
3. Wenn das Blinken beendet ist, drücken Sie gleichzeitig die beiden Tasten „Privat“ und „Weiter“ für ca. 3s. Die Chipkartenkommunikation wird durch das wechselseitige Blinken der Leuchtdioden „Privat“ und „Weiter“ signalisiert. Entnehmen Sie die Karte erst, nachdem das Blinken beendet ist.
4. Stecken Sie die Chipkarte in den PC-Kartenleser und klicken Sie auf die Funktion „*Daten aus der Chipkarte übernehmen*“.
5. Wenn das Fahrzeuggerät nicht in der Datenbank vorhanden ist, wird ein Fenster eingeblendet. Betätigen Sie in diesem Fenster die Funktion „*Fahrzeuggerät schließen*“. Der Befehl zum Zwangsschließen wird auf die Chipkarte geschrieben.
6. Anschließend lesen Sie die Chipkarte wieder im Fahrzeuggerät ein.
7. Damit ist die Fahrtdatenaufzeichnung für dieses Fahrzeuggerät beendet. Nach dem erneuten Einschalten der Zündung meldet sich das Fahrzeuggerät durch Blinken aller drei Leuchtdioden. Das Fahrzeuggerät kann jetzt wieder neu initialisiert werden. (☞ 3.2.2)

6.11 Fahrzeuggerätezuordnung aus der Datenbank entfernen

Bei einem technischen Defekt an Ihrem Fahrzeuggerät ist es möglich, dass Sie die Fahrtdatenaufzeichnung nicht mehr regulär beenden können. Das heißt, Sie können das Gerät in der

Datenbank nicht mehr abmelden. Damit Sie jedoch für das ausgewählte Fahrzeug ein neues Fahrzeuggerät initialisieren können, ist es unumgänglich, das alte Fahrzeuggerät aus der Datenbank zu entfernen.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Menü „Verwaltungen“ und klicken Sie unter „Service“ auf die Funktion „Fahrtdatenspeicher entfernen“.
2. Die folgende Abfrage, ob der Vorgang durchgeführt werden soll, bestätigen Sie mit „Ja“.
3. Geben Sie bei der Sicherheitsabfrage die Seriennummer des Gerätes ein. Diese finden Sie bei den Fahrzeugdaten im Menü Fahrzeuge.


Damit ist die Zuordnung des Fahrzeuggerätes zum Fahrzeug aus der Datenbank entfernt. Anschließend können Sie das neue Fahrzeuggerät in der Datenbank initialisieren.

Hinweis: Wenn Sie das Fahrzeuggerät aus der Datenbank entfernen, können Sie anschließend keine Fahrten mehr aus diesem Gerät in die Datenbank einlesen.


6.12 Voreinstellungen für die automatische Zielzuordnung ändern

Sie können die Standardeinstellungen für die automatische Zielzuordnung Ihren Bedürfnissen entsprechend anpassen. Rufen Sie dazu die Funktion „Einstellung Verortung“ im Menü „Datei“ auf.

Folgende Einstellungen sind möglich:

 Adressdaten neuer Ziele per Hand ergänzen:

- neue Ziele können definiert werden

 Adressdaten nur aus der Karte übernehmen:

- neue Ziele werden nicht mehr in der Datenbank gespeichert
- die Adresse neuer Ziele wird direkt aus der digitalen Straßenkarte übernommen

Hinweis: Änderungen, die Sie in diesem Fenster vornehmen, beeinflussen die automatische Zielzuordnung. Wenn Sie die Option „Adressdaten nur aus der Karte übernehmen“ aktivieren, übernimmt TravelControl für neue Fahrtziele nur die Adressen aus der digitalen Straßenkarte.

7 Kontrollsignale und Fehlermeldungen

Problem	Ursache	Lösung
Nach dem Einschalten der Zündung blinken alle 3 LED's synchron und es ertönt ein längerer Signalton für ca. 2 Sekunden	Das Fahrzeuggerät ist noch nicht initialisiert	Fahrzeuggerät initialisieren (☞ 3.2.2)
Bei der Chipkartenkommunikation blinken alle 3 LED's synchron	Karten-Kommunikationsfehler	Taste „Weiter“ drücken und Chipkarte prüfen, ob diese richtig und fest steckt. Am PC überprüfen, ob ein Befehl auf der Chipkarte hinterlegt ist.
Wechselseitiges Blinken der LED „Privat“ und „Weiter“	kein Fehler – die gesteckte Chipkarte wird gelesen bzw. geschrieben	
Nach dem Einschalten der Zündung blinkt die linke LED und ein kurzer Doppelsignalton ertönt	kein Fehler – Das Fahrtenbuch zeigt seine Betriebsbereitschaft an. Das Blinken geht in ein Dauerleuchten über, sobald der GPS-Empfang ausreichend ist.	
Langer Signalton nach dem Einschalten der Zündung anstelle der beiden kurzen Signaltöne	Der interne Speicher im Fahrzeuggerät hat bereits 400 neue Fahrten gespeichert.	Sie sollten jetzt Ihre Daten auslesen.
Es ertönen drei kurze Signaltöne nach dem Auslesen der Daten	Die Chipkarte ist voll, das Fahrzeuggerät enthält aber noch weitere Daten.	Fahrzeuggerät ein weiteres Mal auslesen.

8 Begriffserklärung

Arbeitswegfahrt: ... ist die direkte Fahrt, die zwischen dem Firmenstandort und der Fahreradresse, des Fahrers (der dieser Fahrt zugeordnet ist) durchgeführt wird.

Dienstfahrt: ... ist eine Fahrt zwischen allgemeinen Zielen bzw. Firmenstandorten.

Fahreradresse: ... ist die Wohnadresse eines Fahrers.

Fahrt Datenspeicher: ... siehe Fahrzeuggerät

Fahrzeuggerät: ... ist das TravelControl-Gerät, welches im Fahrzeug eingebaut ist und Ihre Fahrtdaten aufzeichnet.

Initialisierung des Fahrzeuggerätes: ... ist der Beginn der Fahrtdatenaufzeichnung und Anmelden des Fahrzeuggerätes in der TravelControl-Datenbank.

Privatfahrt: ... ist eine Fahrt, die zu privaten Zwecken durchgeführt wird. Bei einer Privatfahrt werden lediglich Datum und gefahrene Kilometer aufgezeichnet.

Standortadresse: ... ist die Adresse eines Firmenstandortes

Verortung: ... siehe Zielzuordnung

Zielzuordnung: ... ist das automatische Hinzufügen von bereits bekannten Fahrtzielen zu durchgeführten Fahrten anhand der integrierten Zieldatenbank.

9 Steuerliche Anerkennung

Aus einem mit Hilfe von TravelControl ordnungsgemäß geführtem Fahrtenbuch lassen sich dieselben Erkenntnisse gewinnen, wie aus einem ordnungsgemäß geführten manuellen Fahrtenbuch.

Die im Schreiben des Bundesministerium der Finanzen vom 21. Januar 2002 (Ertragsteuerliche Erfassung der Nutzung eines betrieblichen Kraftfahrzeugs zu Privatfahrten, zu Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte sowie zu Familienheimfahrten nach § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 6 und § 6 Abs. 1 Nr. 4 Sätze 2 und 3 EStG) beschriebenen Anforderungen an ein elektronisches Fahrtenbuch werden von TravelControl erfüllt.

Zitat: *„Ein Fahrtenbuch soll die Zuordnung von Fahrten zur betrieblichen und beruflichen Sphäre ermöglichen und darstellen. Es muss laufend geführt werden.“¹*

Das TravelControl-Fahrzeuggerät wird im Fahrzeug fest eingebaut. Es beginnt automatisch bei Zündungsein mit der Aufzeichnung und beendet diese wieder durch Zündungsaus. Dadurch ist sichergestellt, dass jede Fahrt aufgezeichnet wird.

Zitat: *„Für Privatfahrten genügen jeweils Kilometerangaben; für Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte genügt jeweils ein kurzer Vermerk im Fahrtenbuch.“¹*

Zum Zweck des Datenschutzes besitzt das Aufzeichnungsgerät die beiden Bedientasten PRIVAT und WEITER. Mit der Taste PRIVAT wird eine aktuelle Fahrt als Privatfahrt gekennzeichnet. Die aufgezeichneten Fahrtdaten einer Privatfahrt enthalten nur das Datum und die gefahrenen Kilometer. Durch Betätigung der Taste WEITER im Fahrzeug kann der Fahrer steuerlich nicht relevante Zwischenstops löschen. Die beiden Teilfahrten vor und nach dem Zwischenstop werden in diesem Fall zu einer Fahrt verbunden - die Standzeit wird zur Gesamtfahrzeit addiert. Die Funktion WEITER ist auf eine maximale Dauer des Zwischenstops von 2 Stunden begrenzt. In einem handgeschriebenen Fahrtenbuch würde der Fahrer derartige Zwischenstops auch nicht eintragen.

Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte werden mit einem „A“ (Arbeitswegfahrt) gekennzeichnet.

Zitat: *„Werden regelmäßig dieselben Kunden aufgesucht, wie z.B. bei Lieferverkehr und werden die Kunden mit Namen und (Liefer-)Adresse in einem Kundenverzeichnis unter einer Nummer geführt, unter der sie später identifiziert werden können, bestehen keine Bedenken, als Erleichterung für die Führung eines Fahrtenbuches zu Reiseziel, Reisezweck und aufgesuchtem Geschäftspartner jeweils zu Beginn und Ende der Lieferfahrten Datum und Kilometerstand sowie die Nummern der aufgesuchten Geschäftspartner aufzuzeichnen. Das Kundenverzeichnis ist dem Fahrtenbuch beizufügen.“*

TravelControl erfasst folgende für ein Fahrtenbuch notwendige Daten automatisch im Fahrzeug:

- Datum und Uhrzeit zu Fahrtbeginn und Fahrtende (bei Privatfahrt keine Uhrzeit)
- Gefahrene Kilometer
- Start und Ziel (geografische Koordinaten) jeder dienstlichen Fahrt

Zu den aufgezeichneten geografischen Koordinaten gibt es in der Zieledatenbank hinterlegte Kundendaten. Die Zuordnung der Kundendaten zu den aufgezeichneten geografischen Koordinaten erfolgt automatisch durch die Datenbanksoftware aufgrund der geografischen Koordinaten.

Zitat: *„Ein elektronisches Fahrtenbuch ist anzuerkennen, wenn sich daraus dieselben Erkenntnisse wie aus einem manuell geführten Fahrtenbuch gewinnen lassen....“¹*

¹ Bundesministerium der Finanzen, Berlin 21. Januar 2002, Ertragsteuerliche Erfassung der Nutzung eines betrieblichen Kraftfahrzeugs zu Privatfahrten, zu Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte sowie zu Familienheimfahrten nach § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 6 und § 6 Abs. 1 Nr. 4 Sätze 2 und 3 EStG;

„...Ein Fahrtenbuch muss mindestens folgende Angaben enthalten (vgl. R 31 Abs. 9 Nr. 2 Satz 3 LStR 2002): Datum und Kilometerstand zu Beginn und Ende jeder einzelnen betrieblich/beruflich veranlassten Fahrt, Reiseziel, Reisezweck und aufgesuchte Geschäftspartner. Wird ein Umweg gefahren, ist dieser aufzuzeichnen.“¹

Die Datenbank fügt bei Dienstfahrten der geografischen Ortsangabe mit Hilfe der integrierten Zieldatenbank die zugehörige Fahrtzielbezeichnung, Anschrift, den Fahrtzweck und Geschäftspartner hinzu. Bei gefahrenen Umwegen zeichnet TravelControl auch die real gefahrenen Umwegkilometer auf; der Eintrag der Reiseroute ist möglich. Das Programm kann zur Überprüfung alle Fahrtziele in einer digitalen Straßenkarte visualisieren. Die maschinell aufgezeichneten geographischen Koordinaten können gemeinsam mit dem Zieleintrag im Fahrtenbuch ausgedruckt werden.

Der Fahrzeugkilometerstand wird einmalig in der Datenbanksoftware eingegeben und mit Hilfe der aufgezeichneten gefahrenen Kilometer automatisch weitergeführt. Damit werden der Anfangs- und der Endkilometerstand jeder Fahrt berechnet.

Zitat: *„Beim Ausdrucken von elektronischen Aufzeichnungen müssen nachträgliche Veränderungen der aufgezeichneten Angaben technisch ausgeschlossen, zumindest aber dokumentiert werden.“¹*

Eine nachträgliche Veränderung der aufgezeichneten Fahrtdaten ist im Fahrzeuggerät nicht möglich.

Zur Erstellung des Fahrtenbuches werden die Daten mittels Chipkarte in den PC übertragen. Hier findet die Weiterverarbeitung mit einer speziellen Datenbanksoftware statt. Die Fahrtdaten sind auf der Chipkarte und in der PC-Datenbank verschlüsselt abgespeichert.

Durch den Festeinbau und die vollautomatische Arbeitsweise des TravelControl Fahrzeuggerätes ist sichergestellt, dass alle Fahrten lückenlos aufgezeichnet werden. Die aufgezeichneten Daten verwaltet die TravelControl Datenbank chronologisch geordnet in geschlossener Form. Der Benutzer hat keine Möglichkeit, Fahrten zu löschen oder hinzuzufügen. Auch die chronologische Reihenfolge der maschinellen Aufzeichnung kann nicht verändert werden. Dadurch ist sichergestellt, dass die Daten in einem eindeutig fortlaufenden zeitlichen Zusammenhang wiedergegeben werden. Die TravelControl Fahrtenbuchaufzeichnungen stehen durch Einsichtnahme in die TravelControl Datenbank oder durch Vorlage des TravelControl Fahrtenbuchausdruckes zur Prüfung zur Verfügung. Der Ausdruck des TravelControl Fahrtenbuches erfolgt in einem speziellen Druckformat. Dadurch hat der Fahrtenbuchausdruck ein eigenes Erscheinungsbild, das nicht mit Ausdrucken aus anderen Programmen, wie z.B. EXCEL; verwechselt werden kann. Die Seiten des Ausdruckes sind einer Buchform entsprechend fortlaufend durchnummeriert; auf jeder Seite befindet sich deutlich sichtbar das Fahrzeugkennzeichen, der Zeitraum des Ausdruckes sowie Datum und Uhrzeit des Druckzeitpunktes. Innerhalb des Ausdruckes sind die Daten chronologisch und übersichtlich geordnet. Seiten können so nicht unbemerkt entfernt, ausgetauscht oder zugefügt werden wie das bei einer Loseblattsammlung der Fall wäre.

In der PC-Datenbank können Datum, Uhrzeit und die geografische Ortsangabe (Koordinaten) nicht editiert werden.

Alle manuellen Änderungen in der Datenbanksoftware werden dokumentiert. Dazu wird im Fahrtenbuchausdruck jeder geänderte Datensatz mit einem Kreuz gekennzeichnet. Die Änderung im Datensatz wird mit einem vorangestellten Stern am jeweils geänderten Eintrag dargestellt. Außerdem erfolgt eine Aufzeichnung der Änderungshistorie chronologisch zu jeder geänderten Fahrt. So lassen sich später jederzeit die ursprünglichen Daten nachprüfen. Der Anforderung an ein ordnungsgemäß geführtes Fahrtenbuch, das Änderungen kenntlich gemacht werden müssen, ist damit hinreichend genüge getan.

Das Fahrzeuggerät berechnet die gefahrenen Kilometer mit Hilfe der GPS-Koordinaten exakt entlang des Straßenverlaufes. Demgegenüber wird im Fahrzeug die zurückgelegte Wegstrecke über die Radumdrehung gemessen. Durch Eichdifferenzen, Reifenabnutzung und unterschiedlichen Luftdruck entsteht damit physikalisch bedingt eine Differenz zwischen den Meßwerten beider Systeme. Diese Differenz beträgt typisch ca. 3%. In der PC-Datenbanksoftware kann der mitgeführte Tachostand an den Tachostand des Fahrzeugtachos angeglichen werden. Die Differenz wird verhältnismäßig auf alle zuvor getätigten Fahrten aufgeteilt. Das Verhältnis zwischen Privat- und Dienstfahrten wird dabei nicht verändert. Die Differenz zur gemessenen Distanz mittels GPS wird in diesem Fall im

Fahrtenbuchausdruck in jeder betroffenen Fahrt dokumentiert. Der original aufgezeichnete Tachostand bleibt in der Datenbank erhalten.

Hinweis: Die vorgenannten Angaben beziehen sich auf ein mit TravelControl erstelltes Fahrtenbuch. Jegliche Ausdrücke, die mittels Datenexport der aufgezeichneten Daten und Weiterverarbeitung in externen Datenbanken erstellt werden, sind nicht anerkennungsfähig, da die Manipulationssicherheit nicht gegeben ist.

10 Softwarelizenzvertrag

zwischen der SYSTEMICS Elektronik GmbH & Co. KG, Münchner Str. 11, 85540 Haar, im Folgenden Systemics genannt und Ihnen als Anwender, im Folgenden Lizenznehmer genannt.

1. Vertragsgegenstand

Vertragsgegenstand ist die PC-Auswertungssoftware für das Fahrtenbuch TravelControl, im Folgenden Software genannt. Systemics räumt dem Anwender das Nutzungsrecht auf Dauer an der oben bezeichneten und entgeltlich erworbenen Software entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen ein.

2. Umfang der Benutzung

Die Systemics Elektronik GmbH gewährt Ihnen für die Dauer dieses Vertrags das einfache, nicht ausschließliche und persönliche Recht (im Folgenden auch als Lizenz bezeichnet), die Software auf einem einzelnen Computer und nur an einem Ort zu benutzen. Als Lizenznehmer dürfen Sie die Software in körperlicher Form (d. h. auf einem Datenträger abgespeichert) von einem Computer auf einen anderen Computer übertragen, vorausgesetzt, dass sie zu irgendeinem Zeitpunkt auf immer nur einem einzelnen Computer genutzt wird. Eine weitergehende Nutzung ist nicht zulässig.

Ist TravelControl für eine Mehrplatz oder Netzwerknutzung lizenziert, darf der Lizenznehmer nicht mehr Benutzern als der maximalen Anzahl an genehmigten Nutzern den gleichzeitigen Zugriff auf die Lizenzsoftware erlauben.

Die Nutzung ist beschränkt auf interne Geschäftszwecke des Lizenznehmers gemäß den vorliegenden Lizenzbestimmungen.

3. Besondere Beschränkungen

Dem Lizenznehmer ist es untersagt:

- die Software Dritten zu überlassen, wenn der begründete Verdacht besteht, der Dritte werde die Vertragsbedingungen verletzen, insbesondere unerlaubte Vervielfältigungen herstellen. Dies gilt auch im Hinblick auf die Mitarbeiter des Anwenders.
- die Software von einem Computer über ein Netz oder einen Datenübertragungskanal auf einen anderen Computer zu übertragen.
- ohne vorherige schriftliche Einwilligung von Systemics die Software abzuändern, zu übersetzen, zurückzuentwickeln, zu dekompileieren oder zu disassemblieren.
- von der Software abgeleitete Werke zu erstellen oder das schriftliche Material zu vervielfältigen.
- die Software oder darin integrierte Komponenten auf irgendein öffentliches Netz oder sonstiges Netzwerk zu kopieren.
- die Software oder darin integrierte Komponenten in oder als Timesharing-, Outsourcing-, Servicebüro-, Applikation Server Provider- oder Management Service Provider-Umgebungen zu betreiben.
- die in die TravelControl Applikation integrierten Softwarekomponenten als Stand-Alone-Anwendung, als allgemeinen SQL-Server oder zusammen mit anderen Anwendungen, als der TravelControl Anwendung zu betreiben.

4. Inhaberschaft an Rechten

Der Lizenznehmer erhält mit dem Erwerb des Produktes nur Eigentum an dem körperlichen Datenträger, auf dem die Software aufgezeichnet ist. Ein Erwerb an Rechten an der Software selbst ist damit nicht verbunden. Systemics behält sich insbesondere alle Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs-, Bearbeitungs- und Verwertungsrechte an der Software vor.

Die in die TravelControl Software integrierte Softwarekomponente Mapserver mit dem zugehörigen digitalen Kartenmaterial ist Eigentum der PTV AG und der Map&Guide AG. Die integrierte MySQL Datenbank ist Eigentum der MySQL AB. Alle Rechte, Eigentumsrechte und Inhaberrechte an den integrierten Softwarekomponenten und an allen Kopien derselben einschließlich aller Urheberrechte und sonstiger gewerblicher Schutzrechte liegen bei den jeweiligen Eigentümern. Bei Verstößen gegen dieses EULA können die Eigentümer ihre Rechte an der integrierten Software geltend machen.

5. Vervielfältigung

Die Software und das dazugehörige Schriftmaterial sowie integrierte Softwarekomponenten anderer Hersteller sind urheberrechtlich geschützt. Dem Lizenznehmer ist das Anfertigen einer einzigen Reservekopie zu Sicherungszwecken erlaubt. Sie sind als Lizenznehmer verpflichtet, die Reservekopie als urheberrechtlich geschützt zu kennzeichnen. Ein in der Software bzw. in integrierten

Softwarekomponenten vorhandene Urheberrechtsvermerke dürfen nicht entfernt oder verändert werden.

6. Übertragung

Der Lizenznehmer kann die hier gewährte Lizenz übertragen, vorausgesetzt, eine solche Übertragung steht im Einklang mit den in den Lizenzbestimmungen und der Lizenznehmer übergibt zusammen mit diesem EULA alle Kopien der Lizenzsoftware an den Erwerber. Eine Übertragung kommt erst dann zustande, wenn der Erwerber die Bestimmungen dieses EULA als für ihn verbindlich angenommen hat. Die Lizenz und das Recht des Lizenznehmers zur Nutzung der Lizenzsoftware erlöschen mit der Übertragung. Der Lizenznehmer muss alle anwendbaren Ausführungsgesetze und -vorschriften einhalten.

7. Dauer des Vertrages

Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Das Recht des Lizenznehmers zur Benutzung der Software erlischt automatisch ohne Kündigung, wenn er eine Bedingung dieses Vertrags verletzt. Bei Beendigung des Nutzungsrechtes sind Sie als Lizenznehmer verpflichtet, den Originaldatenträger und alle Kopien der Software einschließlich etwaiger abgeänderter Exemplare sowie das schriftliche Material zu vernichten.

8. Gewährleistung und Haftung

Systemics gewährleistet gegenüber dem Lizenznehmer, dass zum Zeitpunkt der Übergabe der Datenträger, auf dem die Software aufgezeichnet ist und die Software unter normalen Betriebsbedingungen i. S. von „brauchbar“ fehlerfrei ist.

Mängel der gelieferten Software einschließlich des Handbuches behebt Systemics innerhalb einer Gewährleistungsfrist von 2 Jahren. Dies geschieht nach Wahl von Systemics durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung.

Ist Systemics zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung nicht bereit oder nicht in der Lage oder verzögert sich diese um vom Lizenznehmer gesetzte Fristen oder schlägt sie aus sonstigen Gründen fehl, so ist der Lizenznehmer berechtigt, Wandlung oder Minderung zu verlangen.

Von einem Fehlschlagen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung ist erst auszugehen, wenn Systemics hinreichende Gelegenheit zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung eingeräumt wurde, ohne dass der gewünschte Erfolg erzielt wurde; wenn die Nachbesserung oder Ersatzlieferung unmöglich ist oder wenn sie von Systemics verweigert oder unzumutbar verzögert wird.

Dem Lizenznehmer ist bekannt, dass Softwareprogramme nicht fehlerfrei erstellt werden können. Nur solche Fehler der Software, die den Wert oder die Tauglichkeit zum vertraglich vorausgesetzten Gebrauch erheblich mindern, verpflichten Systemics zur Gewährleistung.

Es obliegt dem Lizenznehmer, den Bestimmungsort zum Einsatz der Software und die Auswahl der geeigneten Hardware bzw. Rechnertypen zu bestimmen. Hierfür leistet Systemics keine Gewähr.

Soweit in diesem Vertrag nichts anderes bestimmt ist, haftet Systemics nicht für Schäden, die nicht an der gelieferten Software selbst entstanden sind; insbesondere übernimmt Systemics keine Haftung für Datenverlust oder sonstige Folgeschäden.

9. Untersuchungs- und Rügepflicht

Der Lizenznehmer wird die gelieferte Software einschließlich der Dokumentation innerhalb von 7 Werktagen nach Lieferung untersuchen, insbesondere im Hinblick auf Vollständigkeit der Datenträger sowie der Funktionstüchtigkeit grundlegender Programmfunktionen. Mängel, die hierbei feststellbar sind (offensichtliche Mängel), müssen Systemics innerhalb weiterer 3 Werktage mittels eingeschriebenen Brief angezeigt werden. Die Mängelrüge muss eine nach Möglichkeit detaillierte Beschreibung der Mängel enthalten.

Mängel, die nicht offensichtlich sind, müssen vom Anwender innerhalb von zwei Wochen nach dem Erkennen gerügt werden.

Kaufleute müssen Mängel nach ihrer Entdeckung unverzüglich im Sinne des HGB, §377 unter Einhaltung der dargelegten Rügeanforderungen rügen.

Im Fall einer Verletzung der Untersuchungs- und Rügepflicht gilt die Software in Ansehung des betreffenden Mangels als genehmigt.

10. Haftung

Systemics haftet unbeschränkt, wenn der Software eine zugesicherte Eigenschaft fehlt oder wenn die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit von Systemics beruht.

Im Fall anfänglichen Unvermögens oder nachfolgender zu vertretender Unmöglichkeit haftet Systemics gegenüber Kaufleuten nur auf Ersatz des typischerweise eintretenden Schadens.

Bei grobem Verschulden haftet Systemics im kaufmännischen Verkehr nur auf Ersatz des typisch eintretenden Schadens. Im Fall fahrlässiger Pflichtverletzung von Systemics oder anderer Personen, für die Eintrittspflicht besteht, ist jede Haftung von Systemics ausgeschlossen.

Ein Mitverschulden des Lizenznehmers, wie z.B. unzureichende Datensicherung; ist diesem anzurechnen. Die gesetzlichen Haftungsvorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

11. Einschränkung

Die Abschnitte 7 und 9 (Gewährleistung und Haftung) gelten dann nicht, wenn die Software nicht direkt bei Systemics gekauft wurde. Gleiches gilt für Abschnitt 8. In diesem Falle sind aus diesen Gründen erwachsende Ansprüche nur dem Veräußerer gegenüber zu machen.

Gesetzliche Ansprüche gegen Systemics aus dem Produkthaftungsgesetz, sofern solche gegeben sind, bleiben in vollem Umfang bestehen und sind nicht Gegenstand dieses Vertrages.

12. Integrierte Softwarekomponenten

Die integrierten Softwarekomponenten Mapserver mit zugehörigem Kartenmaterial von PTV/Map&Guide und MySQL Datenbank sind Eigentum der jeweiligen Lizenzgeber. Es ist dem Kunden grundsätzlich nur gestattet diese Softwarekomponenten als integrierter Bestandteil der lizenzierten TravelControl Anwendung zu verwenden. Ist das TravelControl Produkt fuer eine Mehrplatz- oder Netzwerknutzung lizenziert, darf der Kunde nicht mehr Benutzern als der maximalen Anzahl an genehmigten Nutzern den gleichzeitigen Zugriff auf die Lizenzsoftware erlauben. Die Nutzung ist beschränkt auf die internen Geschäftszwecke des Kunden.

13. Abwehrklausel

Es gelten die Bestimmungen dieses Vertrages. Etwaige Geschäftsbedingungen des Lizenznehmers werden nicht Vertragsbestandteil.

14. Anwendbares Recht

Dieser Vertrag unterliegt deutschem Recht

15. Gerichtsstand

Gerichtsstand für alle sich im Zusammenhang mit diesem Vertrag ergebenden Streitigkeiten ist München, sofern der Lizenznehmer Kaufmann ist.

Bei Lieferung in EU-Staaten ist ebenfalls München Gerichtsstand.

Index

A

Abfrage zur Datensicherung21
 Adressimport28
 Arbeitsweg
 - Typ manuell ändern19
 Arbeitswegerkennung20
 ArcData22
 Auslieferungszustand herstellen31
 automatische Zielezuordnung17

B

Beginn
 - der Fahrtdatenaufzeichnung10
 Begriffserklärung40

C

Chipkarte
 - personalisieren26

D

Daten
 - auslagern23
 - löschen23
 - sichern22
 - wieder herstellen22
 Datenaufzeichnung
 - beenden30
 - initialisieren10
 Datenexport29
 Datenschutz12
 Datensicherheit12
 Datensicherung22
 Dienstfahrt
 - in Privatfahrt ändern19

E

Einführung4
 Einstellungen
 - allgemein14
 Export
 - von Daten29

F

Fahreridentifikation26
 Fahrerzuordnung15
 Fahrtdaten
 - auslagern23
 - in die Datenbank übertragen17
 - löschen23

 - manuell bearbeiten19
 - verwalten17
 Fahrtdatenaufzeichnung
 - beenden30
 - initialisieren10
 Fahrtenbuch ausdrucken22
 Fahrtkosten26
 Fahrtziel18
 Fahrtziele
 - zuordnen17
 Fahrtzweck18
 Fahrzeug
 - Datenaufzeichnung beenden30
 - in der Datenbank anmelden9
 Fahrzeuggerät5
 - aus Datenbank entfernen31
 - Auslieferungszustand herstellen31
 - Einstellungen14
 - konfigurieren14
 Fahrzeugwechsel30
 Fehlermeldungen33

G

Garantie4
 Gerätekonfiguration14

H

Hinweise
 - zu TravelControl4
 - zur Garantie4

I

Importieren
 - Adressen28
 Inhalt einer Chipkarte
 - anzeigen30
 Initialisieren
 - des Fahrzeuggerätes10
 Installation
 - Software7

K

Kennwort
 - ändern13
 - einrichten12
 - löschen13
 - vergessen13
 Konfiguration
 - allgemeine14
 - Fahrerzuordnung15
 Kontrollsignale33
 Korrektur
 - des Tachostandes25
 Kostenverwaltung26

L

Leistungsmerkmale5
Lizenznummer7

N

neues Fahrzeug.....9

O

Outlook-Kontakte
- importieren28

P

Passwort
- ändern13
- einrichten12
- löschen.....13
- vergessen13
Pausenzeit14

R

Report erstellen22

S

Sicherheitsauslesen..... 21
Sicherheitskopie
- anlegen 22
- verwenden..... 23
Softwareinstallation..... 7
- auf anderem PC 31
Summer 15
Systemvoraussetzungen 4

T

Tachostand
- am Aufzeichnungsbeginn..... 11
- korrigieren 25

Z

Zielbereich anpassen..... 19
Zielzuordnung
- manuell ändern 19